

Cultural Resilience as a Responsibility of Arts Education: Scopes and Limits of Resilience Thinking for a Pedagogy of Cultural Sustainability

UNESCO Chair-Ringvorlesung, 11. Januar 2023

MONDIACULT 2022: States adopt historic Declaration for Culture

Read more →

<https://www.unesco.org/en/mondiacult2022/>

TSPD_101_R0=080713870fab2000d6e367508be3d6869d697c604546a9d6d7ea665f25b8e4c695d71b836d6bd9af0877c4bf501430001c2e579ea42aaba383110fabcdf1167f3908d8957635c50b0611553bf3b11d1fffea66397f197a1d13112ee91370c260 (16.12.2022)

MONDIACULT 2022: States adopt historic Declaration for Culture

Read more →

“the importance of enhancing *synergies between culture and education*, acknowledging the imperative of context-relevant education, which encompasses cultural heritage, history and traditional knowledge, with a view to (i) expanding learning outcomes and enhancing quality education [...] as well as the appreciation of cultural diversity, multilingualism, arts education and digital literacy, including [...] artificial intelligence; (ii) fostering the *systemic integration of culture into formal, informal and non-formal education*, [...]; (iii) supporting technical and vocational education and training (TVET) in the cultural sector [...]; as well as (iv) investing in the educational and social role of museums, creative hubs, libraries, archives and cultural institutions; and in this regard [...] support[s] the *development of a revised UNESCO framework on culture and arts education* [...]”

RAUS REIN

TEXTE UND COMICS ZUR GESCHICHTE
DER EHEMALIGEN KOLONIALSCHULE

Resilience, Heritage, and Arts Education: An Exemplary Student Research Project



RAUS REIN

TEXTE UND COMICS ZUR GESCHICHTE
DER EHEMALIGEN KOLONIALSCHULE
IN WITZENHAUSEN



Kolonialgeschichte im Comicstil

Studenten verschiedener Fachbereiche haben die Historie der Kolonialschule Witzenhausen aufgearbeitet

VON BASTIAN LUDWIG

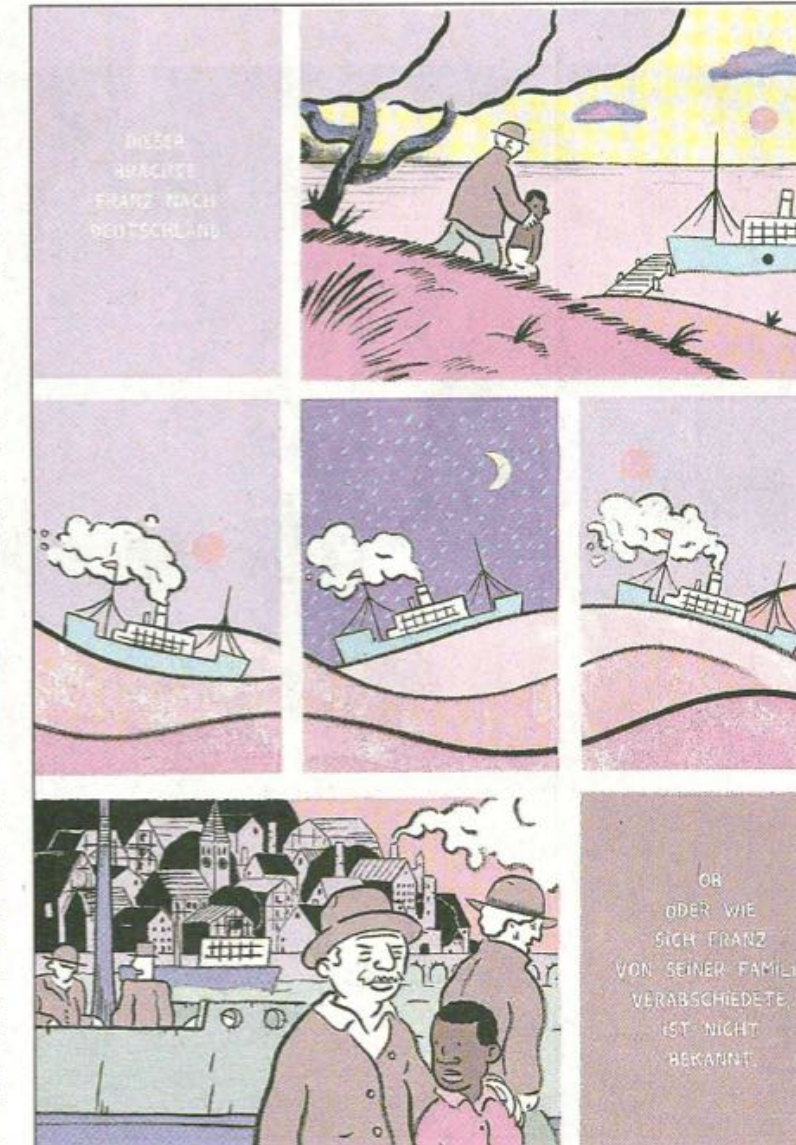
WITZENHAUSEN. Wie zeichnet man einen Schwarzen, ohne rassistisch zu sein? Und lässt sich so ein komplexes Thema wie der Kolonialismus überhaupt in einem Comic abbilden? Mit solchen Fragen beschäftigten sich zwei Jahre lang Kunst-, Geschichts- und Agrarwissenschaftsstudenten der Uni Kassel. Sie arbeiteten die Geschichte und Geschichten der Kolonialschule Witzenhausen (1898-1943) auf, deren Nachfolgeinstitution heute Teil der Uni ist. In dem Buch „Raus Rein“ sind die Ergebnisse nun erschienen.

UNI KASSEL
VERSITÄT

„Unter den Geschichten, die das Buch erzählt, ist etwa jene vom 'ersten Neger von Witzenhausen', die lückenhaft überliefert ist“, erzählt Marion Hulverscheidt. Sie ist wissenschaftliche Mitarbeiterin am Deutschen Institut für Tropische und Subtropische Landwirtschaft (DITSL). Das Institut gehört zum Fachbereich



Selamani Bin Juma: Arbeitete als Diener in der Schule.



Geschichte des schwarzen Dieners: Franz Seelemann hieß eigentlich Selemani Bin Juma und arbeitete in der Kolonialschule.

Ökologische Agrarwissenschaften und ging aus der Kolonialschule hervor.

Hulverscheidt hatte die Idee zu dem Projekt. Sie hatte sich mit der Kolonialschule befasst und wollte deren Historie und Kontext in eine leicht vermittelbare Form bringen. So nahm sie Kontakt zur Illustrationsklasse von Professor Hendrik Dorgathen auf.

So einfach sollte es dann aber nicht werden. Die 20 Studenten, die an dem Projekt mitwirkten, stießen an Hindernisse. So gibt es nicht mehr viele überlieferte Zeugnisse aus dieser Zeit. Zudem wurde kritisch diskutiert, ob es gar rassistisch oder imperialis-

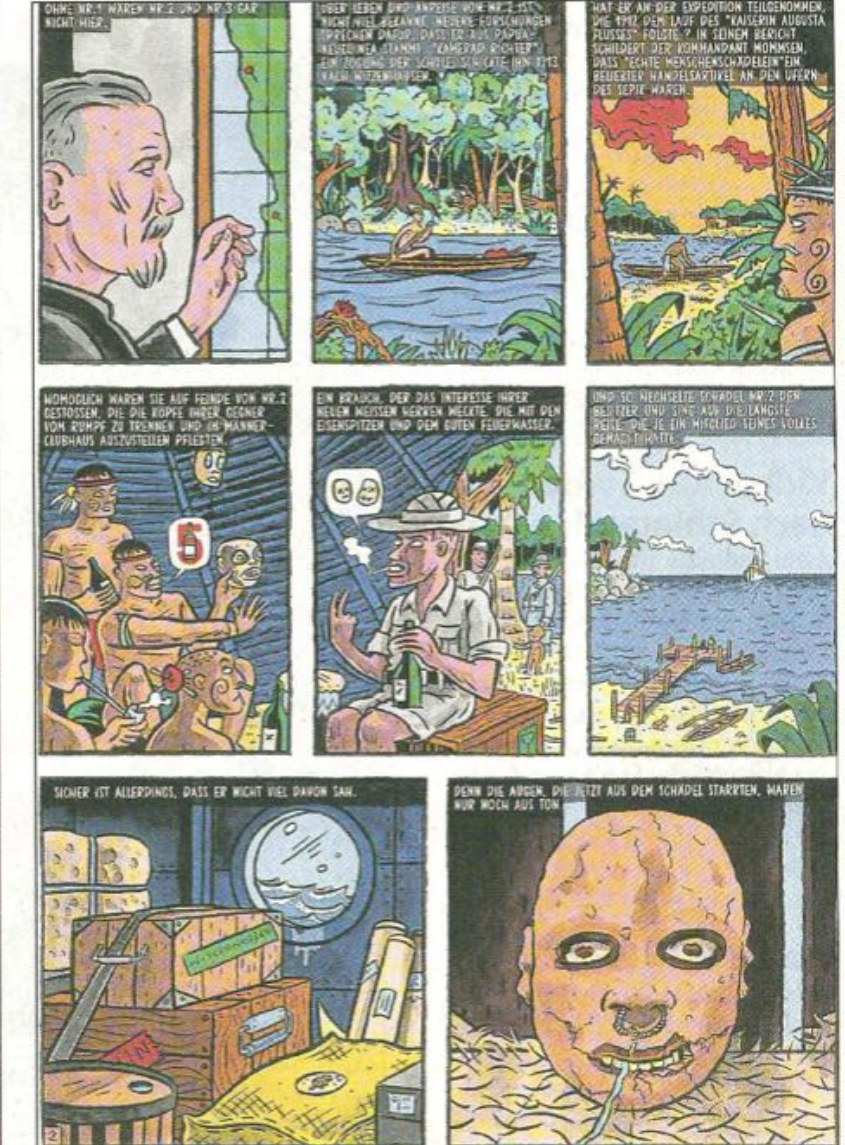
tisch sei, sich überhaupt mit der Schule zu befassen.

Schule wurde 1898 eröffnet

Die Kolonialschule Witzenhausen war 1898 eröffnet worden. Sie diente dazu, etwa Bauern und Handwerker zu schulen, die in die deutschen Kolonien auswandern wollten. „Sie war von einem Pfarrer als Privatschule gegründet worden und verstand sich als Korrektiv zum herrschenden Kolonialismus“, so Hulver-

scheidt. Ziel sei es gewesen, diejenigen zu unterweisen, die es in die Ferne zog – die meisten Schüler gingen nach Afrika. „Sie sollten das Ansehen des deutschen Kaiserreichs im Ausland nicht beschädigen. Es ging nicht nur darum, die Schüler tropentauglich zu machen, sie wurden auch in Sprache und Kultur eingeführt“, sagt Hulverscheidt.

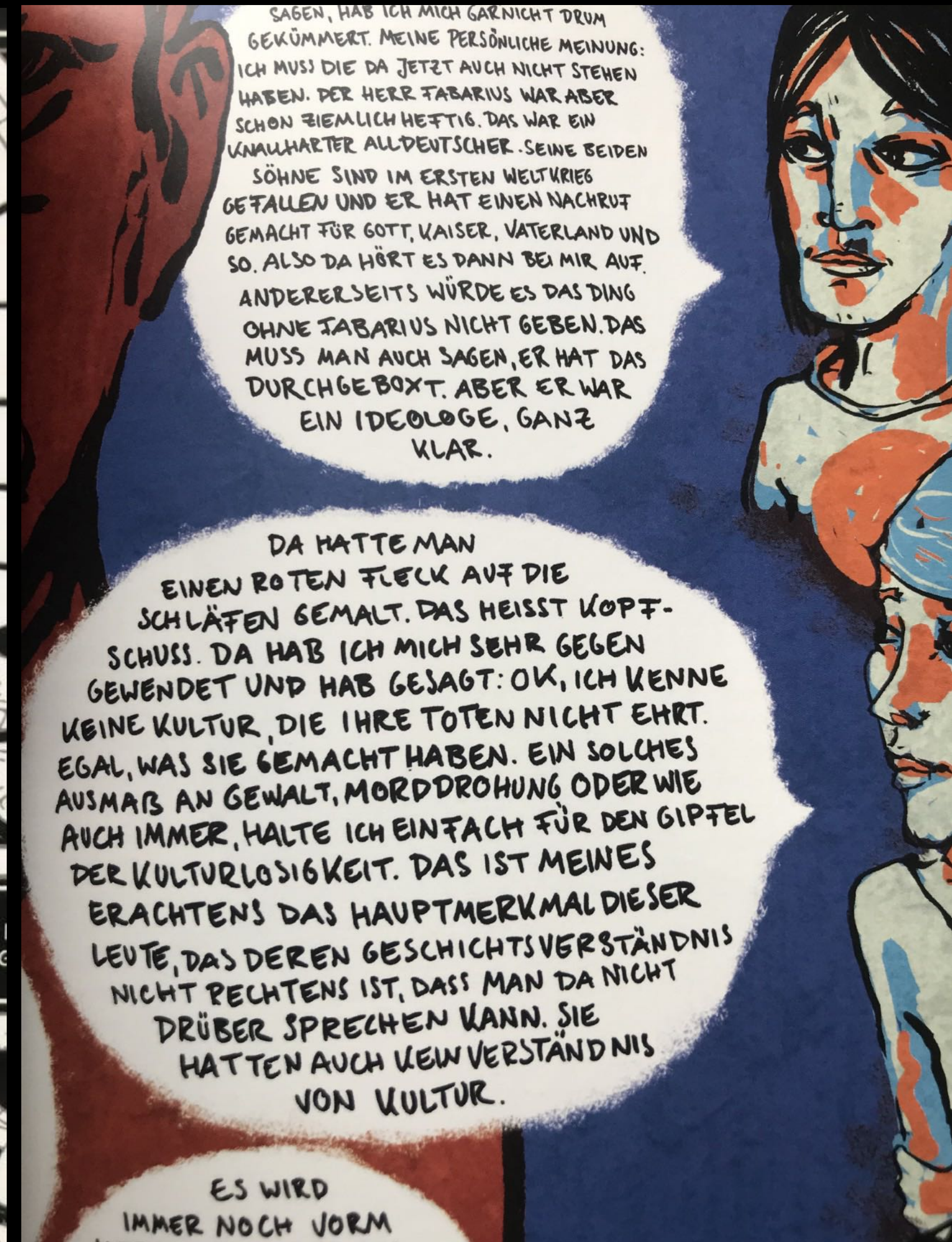
Bei ihrer Recherche stießen die Studenten auch auf den schwarzen Diener Franz Seelemann, der in der Kolonialschule arbeitete und als „ersten Neger von Witzenhausen“ in die Stadtgeschichte einging. Von ihm gibt es zwei Fo-



Geschichte zweier Schädel: Fiktionaler Comic über Schädel aus Neuguinea und Namibia, die in Witzenhausen lagern.

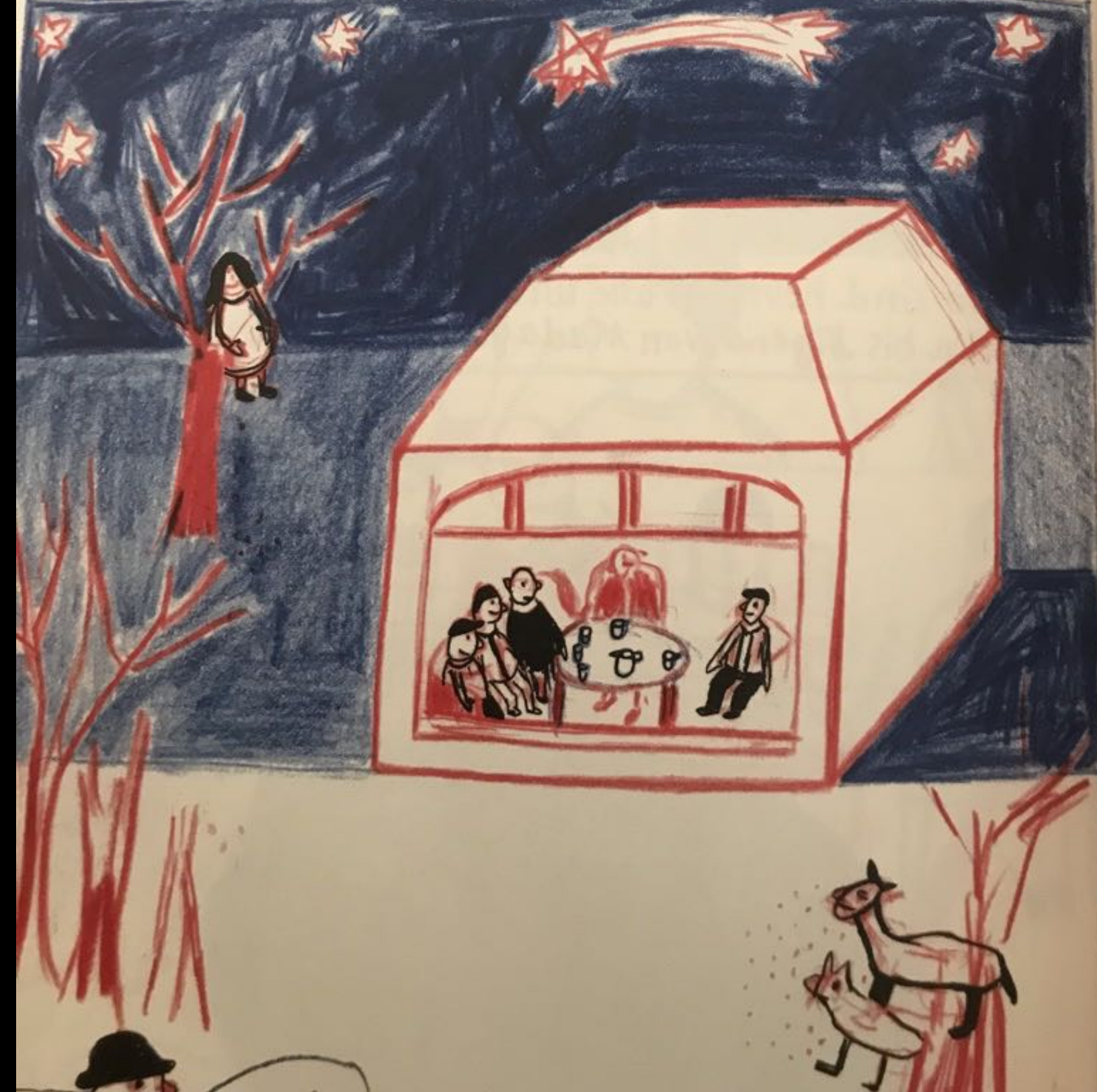
tos, mündlich überlieferte Erzählungen und eine Liste seiner wenigen Hinterlassenschaften. Drumherum haben die Studenten mit fiktionalen Elementen das Schicksal des Mannes erzählt, dessen wirklicher Name Selemani Bin Juma war. Neben den im Comicstil erzählten Geschichten finden sich im Buch zahlreiche Dokumente und Bilder zur Historie der Schule. Damit wird das Fiktionale an die Realität angebunden.

• Das Buch „Raus Rein“ (Avant Verlag Berlin, 178 Seiten) ist für 24,95 Euro erhältlich. www.avant-verlag.de, ISBN 978-3-945034-50-7



Hulverscheidt, M. & Dorgathen, H. (Eds.) (2016): RAUS REIN. Texte und Comics zur Geschichte der ehemaligen Kolonialschule in Witzenhausen (pp. 0, 63, 127). Avant-Verlag: Berlin.

Unter meinen Schülern blühte stets ein esoterischer Kreis heraus, mit dem ich mich über mehr als nur die Gefahren des Tropenklimas und ihre Vermeidung unterhalten konnte. Herzhaftes, mutiges Christentum, Buddhismus, Islam und Hinduismus, ja sogar verborgene Hintergründe dieser rätselhaften Erscheinungswelt füllten manche Winterabende.



Hulverscheidt, M. & Dorgathen, H. (Eds.) (2016): RAUS REIN. Texte und Comics zur Geschichte der ehemaligen Kolonialschule in Witzenhausen (pp. 158, 115, 139). Avant-Verlag: Berlin.



Kolonialkurier

Witzenhausen, 30. Mai 1899

schluss mit der Zurückhaltung

Es lebe das Deutsche Kaiserreich

Hocherfreuliche Nachricht aus Witzenhausen: Die Deutsche Kolonialschule ist da! Von kolonialer Müdigkeit kann bei Ernst Albert Fabarius, Direktor der ersten Deutschen Kolonialschule in Witzenhausen, keine Rede sein – ganz im Gegenteil. Mit Leib und Seele hat sich der hochverehrte Divisionspfarrer a.D. für die Gründung dieser Institution eingesetzt – und damit für die koloniale Zukunft unserer glorreichen deutschen Nation. Dafür applaudieren wir!

In geradezu feierlich salutierender Manier empfing das 3.500 Seelen zählende Städtchen an der Werra am gestrigen Tage die zukünftigen Kulturpioniere in den historischen Gemäuern des ehemaligen Wilhelmitenklosters. Der Herr Bürgermeister, der keine Kosten und Mühen gescheut hatte, erwies dem Gründer der Deutschen Kolonialschule und seinen ersten Schülern gebührend Honneur. Anschließend hielt Herr Direktor Fabarius in Anwesenheit zahlreicher prominenter Gäste und Witzenhäuser Honoratioren eine viel umjubelte Eröffnungsrede, in der er gleich zu Anfang die Notwendigkeit einer solchen deutsch-christlichen Erziehungsanstalt unterstrich. Schließlich sei diese angetreten, den kolonialen Einheitsgedanken des jungen Kaiserreiches voranzubringen. Nicht zuletzt die Zugehörigkeit seiner Schülerschaft zu den besten Ständen des Landes gewährleiste, so der Direktor, dass jene mit unermüdlichem Streben unserem Deutschen Reiche zu der ihm gebührenden Weltgeltung verhelfen.

Selbstbewusst erklärte der frisch gekürte Schulleiter seine junge Unternehmung zu einem wichtigen Baustein der kaiserlichen Kolonialpolitik – was das Publikum mit vernehmlicher Zustimmung quittierte. Nicht nur unsere deutsche Flotte, die die Sicherung der deutschen Schutzgebiete militärisch zu verteidigen wisse, sei ein lebendiges Beispiel

die Erde überließ, dem anderen das Meer und sich selbst den Himmel reservierte, wo die reine Doktorin thront – diese Zeiten sind wahrlich vorüber!

Ihresgleichen sucht die Kolonialschule bislang im Kaiserreich vergebens – kein Wunder also, dass bereits das kaiserliche Regiment der noch jungfräulichen Unternehmung per Telegramm am Tage ihrer Einweihung ein unerlässliches Potenzial für die zukünftige deutsche Kolonialpolitik prophezeite. Zwar wollen wir niemand in den Schatten stellen, aber wir verlangen auch unseren Platz an der Sonne, wie Staatssekretär Bülow es formuliert. Dazu eben braucht das Deutsche Reich tüchtige und verlässliche Landsleute, die das Vaterland in Übersee ehrenvoll zu vertreten wissen. Uns fehlt es nicht an Sinn und Sehnsucht nach einem Platz an der Sonne, es fehlen die standhaften jungen Männer, die die Sache ordentlich in die Hand zu nehmen wissen!

Denn an Ordentlichkeit mangelt es fürwahr. Die Beamten, die hinausgeschickt werden, benehmen sich, als ob sie den Landrat von Prenzlau zu machen hätten, regieren und diktieren munter drauf los, ohne danach zu fragen, ob ihre Verfügungen auch ausführbar sind und der Lage entsprechen. Statt die deutschen Tugenden zu achten, haben die verdammten Lausbuben nur allerlei Raupen im Kopf. Es braucht aber ehrenvolle Vertreter und Vorarbeiter deutsch-christlicher Kultur, die die sittlichen, nationalen und kulturellen Werte in fremden Gefilden selbstbewusst zu verteidigen wissen. Es braucht gewissenhaftes Personal, das gewillt ist, das Deutschtum ins Ausland zu tragen und den kulturlosen Wilden in Übersee die Überlegenheit der deutschen Kultur aufzuzeigen. Das ist es, was das Deutsche Reich braucht! Für die ganze Zukunft deutscher Kolonialarbeit ist die Personenfrage äußerst wichtig. Denn subtro-

... die Länder (...) hat unsere Volkswirtschaft und

Hulverscheidt, M. & Dorgathen, H. (Eds.) (2016): RAUS REIN. Texte und Comics zur Geschichte der ehemaligen Kolonialschule in Witzenhausen (pp. 108, 55). Avant-Verlag: Berlin.



Hulverscheidt, M. & Dorgathen, H. (Eds.) (2016): RAUS REIN. Texte und Comics zur Geschichte der ehemaligen Kolonialschule in Witzenhausen (pp. 40–41). Avant-Verlag: Berlin.

Forgotten Connections

**“Cultural Sustainability”
as a matter of Education**

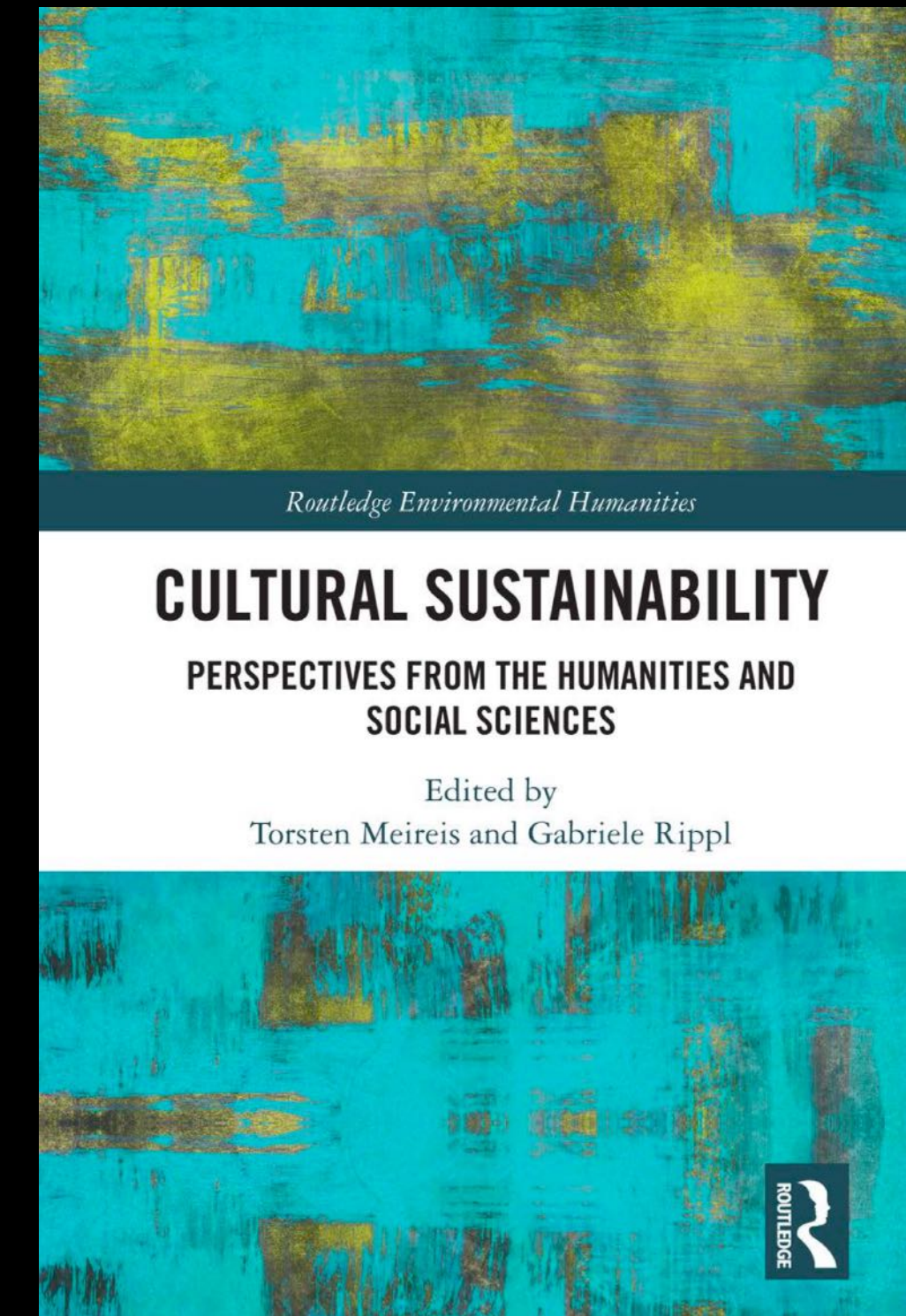
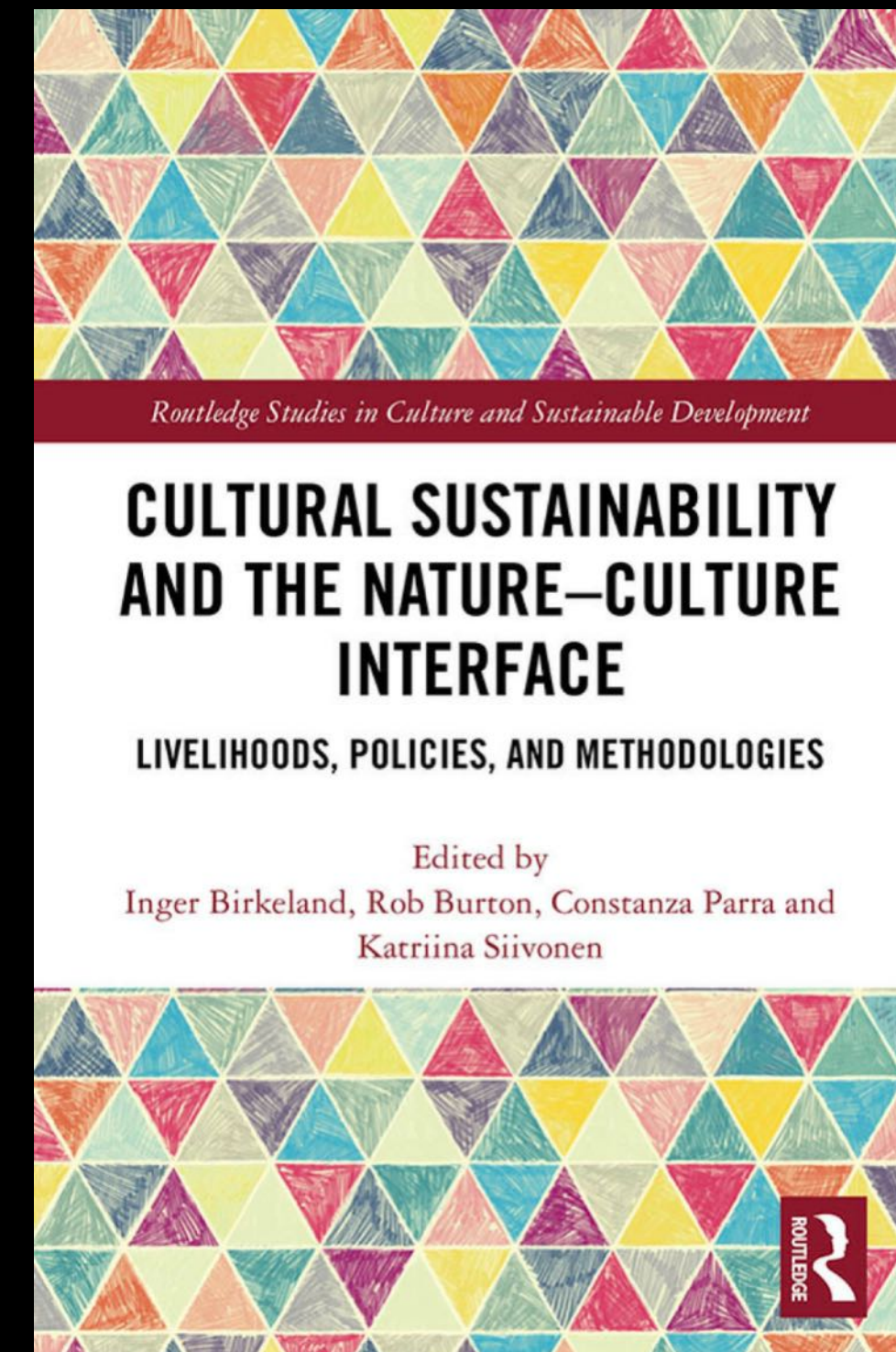
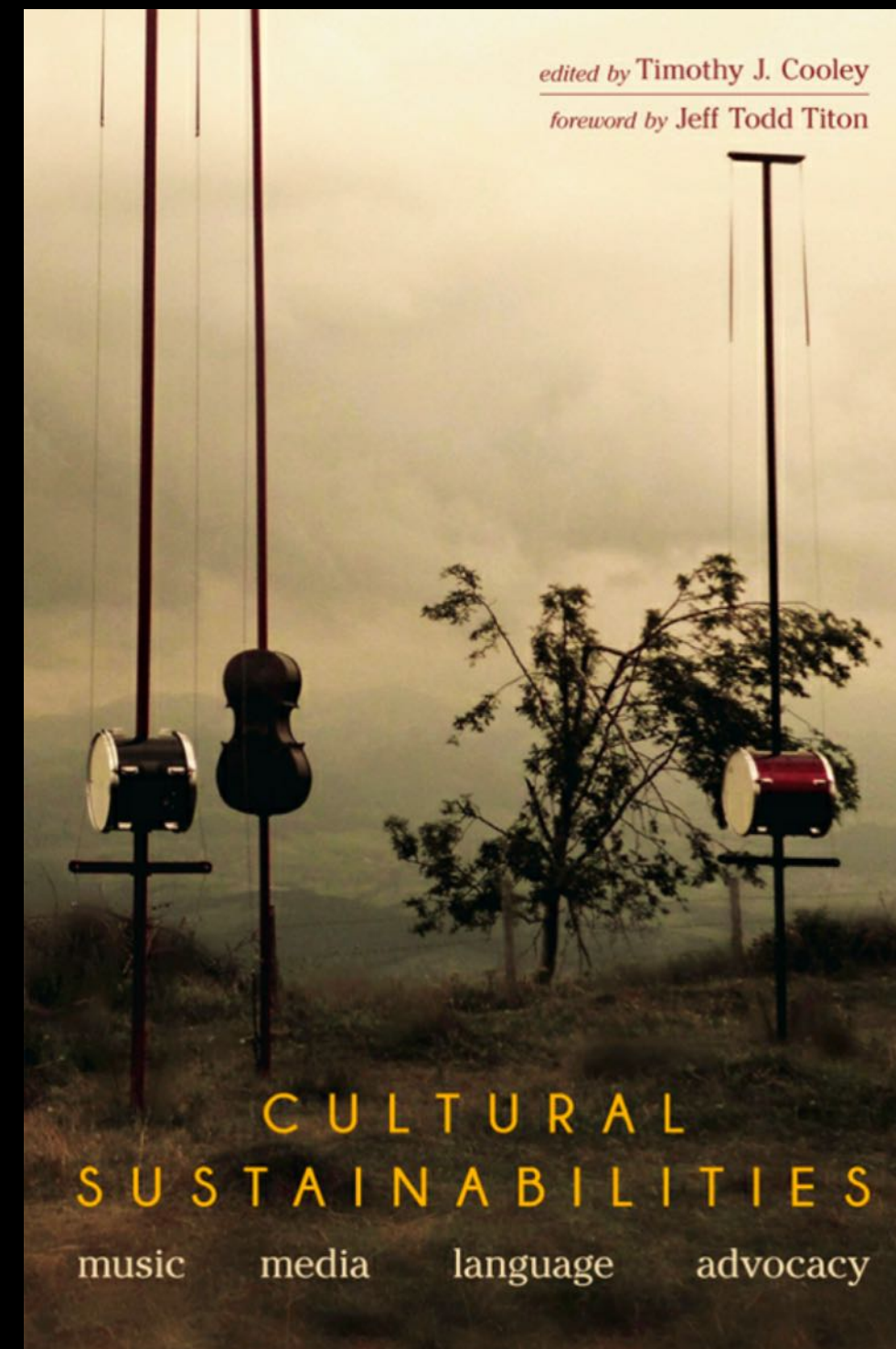
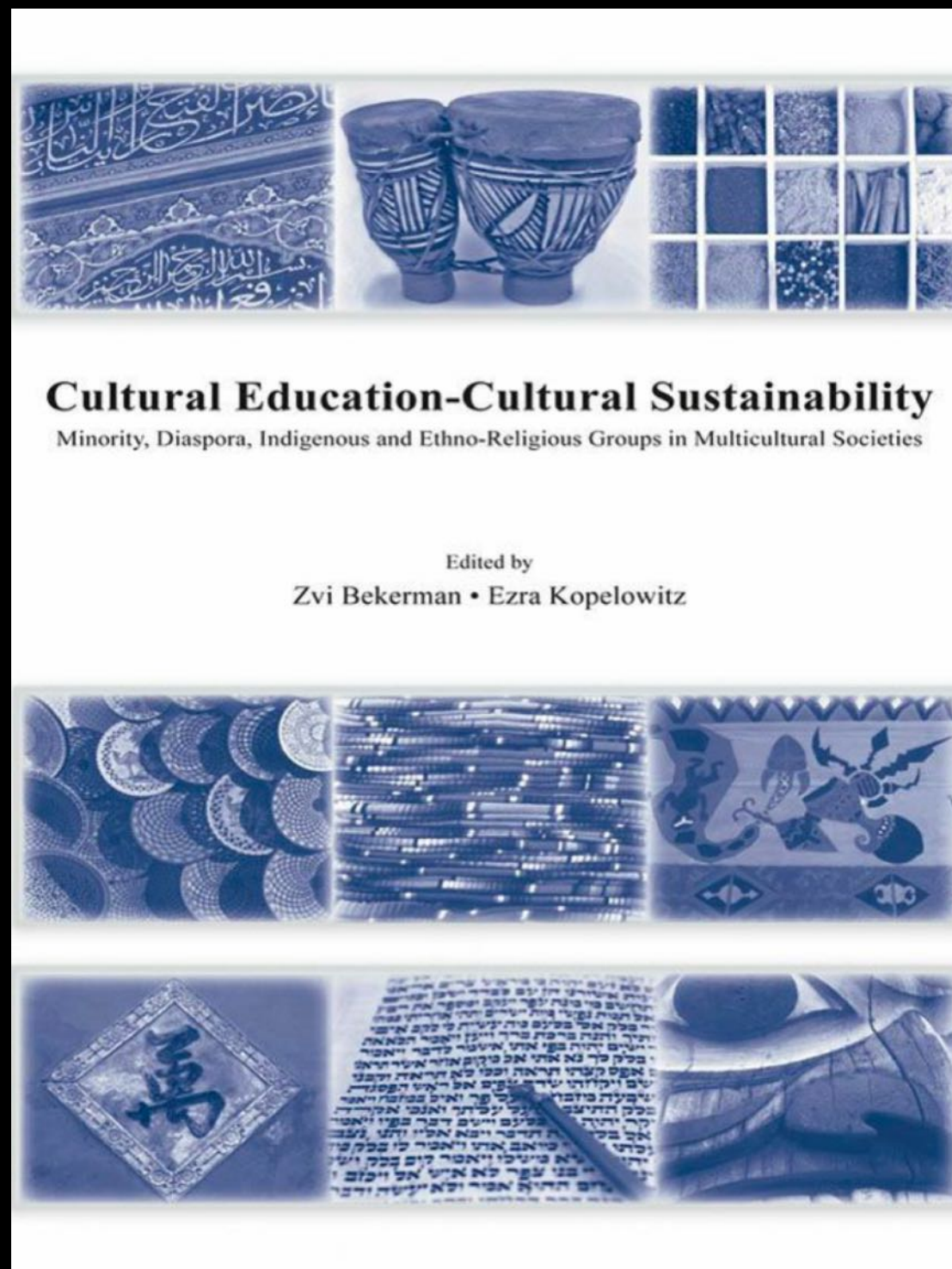
Klaus Mollenhauer

Edited and translated by Norm Friesen

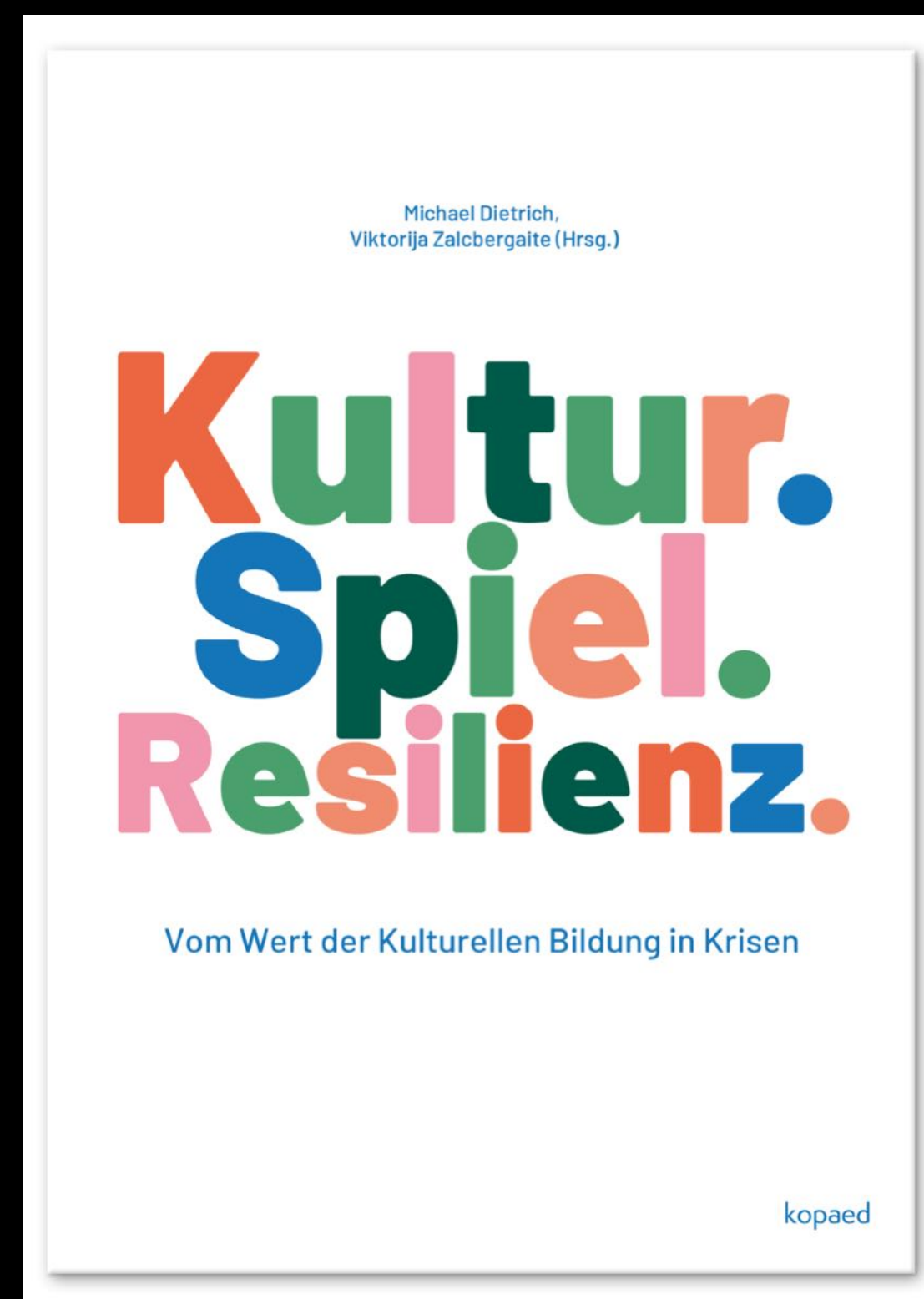
„Cultural Sustainability“

...as sustenance of culture/
cultural identity

... culture & heritage contributing
to sustainable ways of living

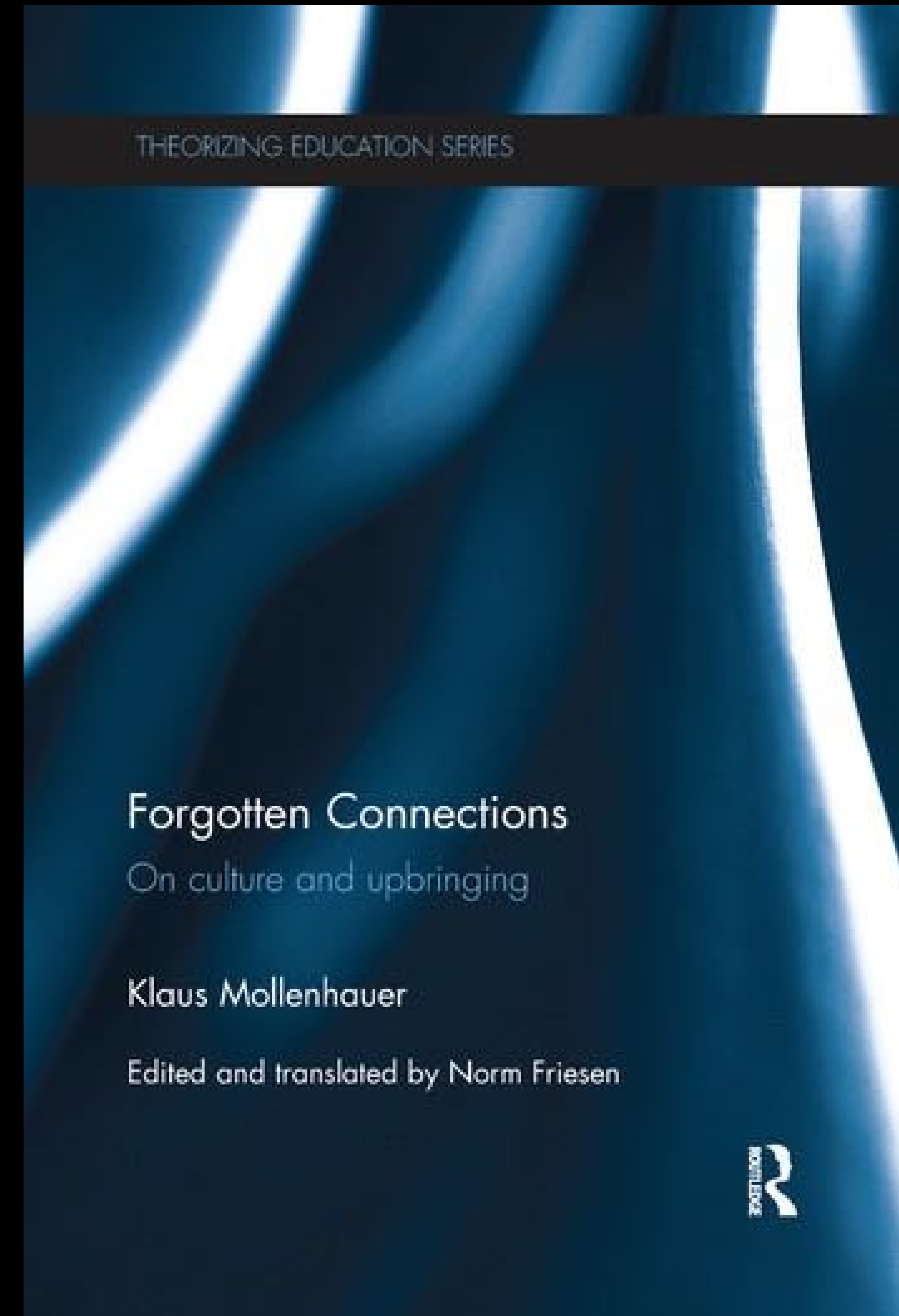


"Cultural resilience": from *sustenance of cultures* to *cultures of sustainability*



„Due to [...] the cultural shaping of temporality itself, the term "culture" designates above all that moment or that aspect of human coexistence which works towards the continuation of life, and necessarily a "life" specifically understood from a cultural perspective, by means of purpose (values), routines for dealing with "world" (semantics, grammars, logics), as well as routines for dealing with the always apparant limits of the latter (cosmological, theological, ontological, epistemological models of justification) provide a specific articulation of what can and should become such practice of "continuation". In light of this, we understand "culture" itself as a figuration that is deeply imbued with sustainability. “

„Continuation of culture“
as a central concern of
education in itself



RESILIENCE,
DEVELOPMENT
AND GLOBAL
CHANGE

“Cultural Sustainability” and “Resilience Thinking”

KATRINA BROWN

Technology
Engineering

Psychology
Sociology

Environmental Studies
Geography

Economy
Management

Medicine
Biology

Ethnography
Cultural Studies

Jasmin Chantah, Emily Frankenberg, Stefana Lupu, Ingo Roden,
Gunter Kreutz & Stephan Bongard

**Effekte musikalischer Aktivität auf Selbstberichte
psychischer Gesundheit und Akkulturation von
geflüchteten jungen Männern**

1. Einführung

Musik schafft Brücken zwischen verschiedenen Kulturen und stellte sich in bisherigen Forschungsarbeiten als ein geeignetes Mittel heraus, um das Wohlbefindens in schwierigen bzw. fordernden Lebenssituationen zu steigern. Vor dem Hintergrund der sogenannten „*Flüchtlingskrise*“ der Jahre 2015 bis 2017, in welcher rund 1 Millionen Menschen aus unterschiedlichen Gebieten vor Krieg, Terror, Verfolgung oder Armut in europäische Staaten flüchteten, wurden in Deutschland vor allem auf kommunaler Ebene eine Vielzahl von Projekten initiiert, welche musikalische Aktivitäten nutzten bzw. nutzen, um eine erfolgreiche Eingliederung von Geflüchteten zu unterstützen. Die hier vorzustellende Studie widmete sich im Rahmen des Verbundvorhabens „MINUTE“ („*Musikalische Interventionen für nachhaltige Eingliederung und kulturelle Teilhabe geflüchteter Kinder und Heranwachsender*“) als Teilprojekt Frankfurt mit dem Titel „*Einfluss von Musiklernen auf Akkulturationsprozesse bei jungen erwachsenen Flüchtlingen*“¹ der Untersuchung von Effekten eines musikalischen Freizeitangebotes für geflüchtete, junge Erwachsene auf psychologische Akkulturationsprozesse, gesundheitsrelevante Parameter, psychisches Wohlbefinden und Emotionsregulation. Im Folgenden wird zunächst in einer theoretischen Einleitung die Befundlage referiert und die der Untersuchung zu Grunde liegenden Hypothesen dargestellt. Anschließend werden in separaten Kapiteln das methodische Vorgehen und die wesentlichen Ergebnisse dargestellt, bevor diese im abschließenden Diskussionsteil in ihrer Bedeutung für ein Potenzial gemeinsamen Musiklernens im Hinblick auf erfolgreiche, psychische Anpassungsprozesse gewürdigt werden.

2. Einleitung: Untersuchungsgegenstand und Ableitung der Forschungsfragen

In Europa kam es vor allem in den Jahren 2015 und 2016 zu einer Einwanderung sehr vieler Menschen aus Kriegs- und Krisengebieten. Geflüchtete gelten als Spezialfall im Vergleich zu anderen Zuwanderergruppen: Viele haben vor ihrer Ankunft schwerwiegende oder traumatische Erfahrungen gemacht oder sind Zeugen derselben geworden, wobei sich auch die Unfreiwilligkeit ihrer Flucht in einer erhöhten Vulnerabilität gegenüber belastenden Erfahrungen niederschlägt (Hameed, Sadiq & Din, 2018). Wei-

1 Förderkennzeichen des BMBF: 01JK1613B

Chantah, J., Frankenberg, E., Lupu, S., Roden, I., Kreutz, G., & Bongard, S.

**Effects of musical activity on self-reports
of mental health and acculturation of
young refugee men**

1. Introduction

Music builds bridges between different cultures and has been shown in previous research to be a suitable means of increasing well-being in difficult or challenging life situations. Against the backdrop of the so-called "refugee crisis" of 2015 to 2017, in which around 1 million people fled to European countries from various regions to escape war, terror, persecution or poverty, a large number of projects were initiated in Germany, especially at the municipal level, which used or use musical activities to support the successful integration of refugees. The study presented here is part of the joint project "MINUTE" ("Musical Interventions for Sustainable Integration and Cultural Participation of Refugee Children and Adolescents") and is dedicated to the **investigation of the effects of musical leisure activities for refugee young adults on psychological acculturation processes, health-related parameters, psychological well-being and emotion regulation**. In the following, the findings are first reported in a theoretical introduction and the hypotheses on which the study is based are presented. Then, in separate chapters, the methodological procedure and the main results are presented before their significance for the potential of learning music together with regard to successful psychological adaptation processes is assessed in the concluding discussion section.

Chantah, J., Frankenberg, E., Lupu, S., Roden, I., Kreutz, G., & Bongard, S. (2020). Effekte musikalischer Aktivität auf Selbstberichte psychischer Gesundheit und Akkulturation von geflüchteten jungen Männern. In S. Timm, J. Costa, C. Kühn, & A. Scheunpflug (Hrsg.), Kulturelle Bildung. Theoretische Perspektiven, methodologische Herausforderungen, empirische Befunde (S. 279–295). Waxmann.

Technology
Engineering

Psychology
Sociology

Environmental Studies
Geography

Economy
Management

Medicine
Biology

Ethnography
Cultural Studies

Technology
Engineering

Psychology
Social Sciences

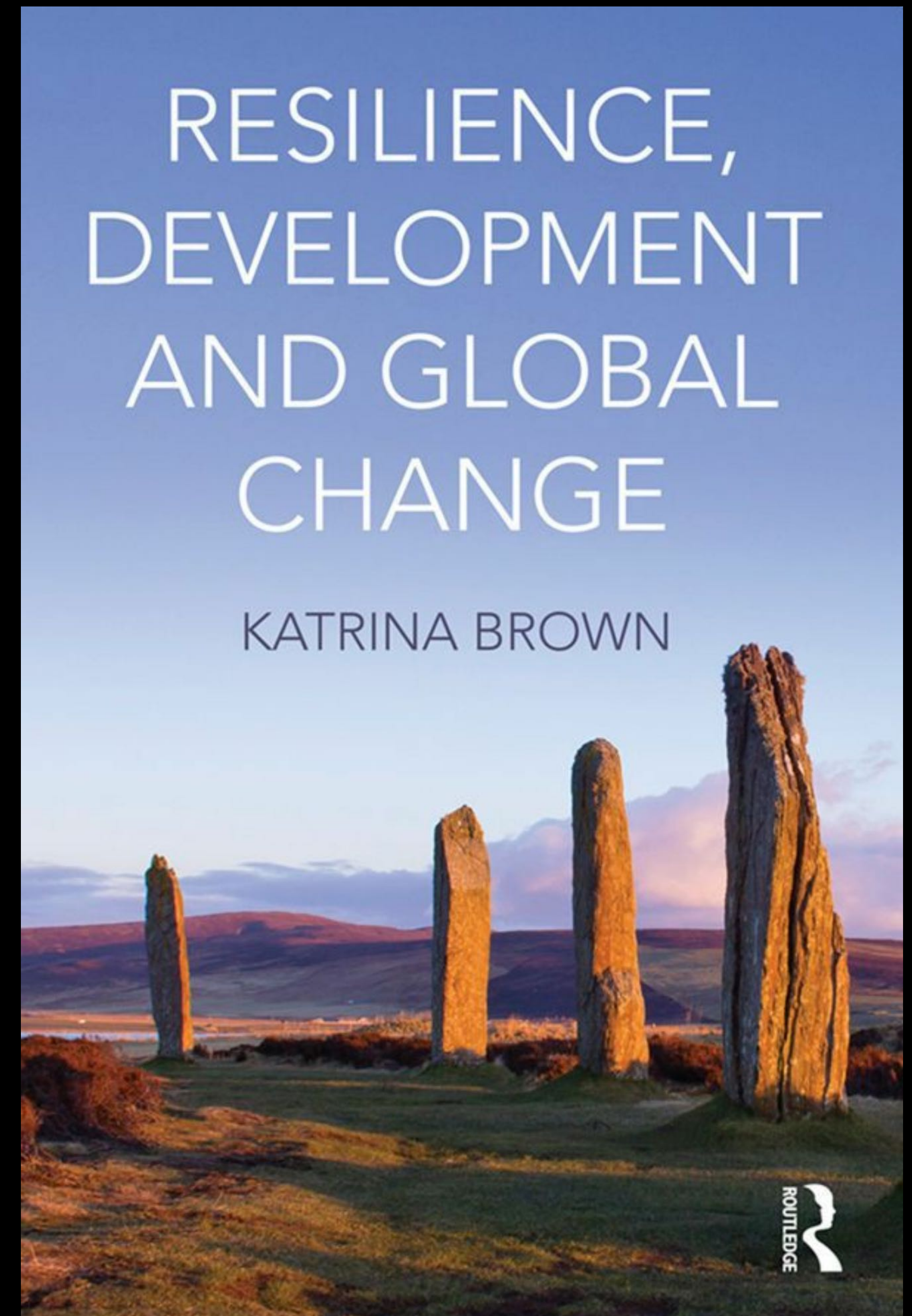
Environmental Studies
Geography

Economy
Management

Medicine
Biology

Ethnography
Cultural Studies

Environmental Studies



Resilience is...

‘The ability to absorb disturbances, to be changed and then to reorganise and still have the same identity (retain the same basic structure and ways of functioning).’

retaining **identity**
through change

by

‘In the context of exposure to significant adversity, resilience is both the capacity of individuals to navigate their way to the psychological, social, cultural and physical resources that sustain their well-being, and their capacity individually and collectively to negotiate for these resources to be provided in culturally meaningful ways.’

activating resources
in **culturally**
meaningful ways

so that

‘A multi-dimensional construct ... the capacity of individuals, families, communities, systems and institutions to respond, withstand and/or judiciously engage with *catastrophic* events and experiences; actively making meaning without fundamental loss of identity.’

meaningful responses to
disruptive events are
created on
multiple interwoven
social levels

„Resilience theory approach“:

working to cultivate an attitude of change

balancing of identity & change as default

culturally meaningful articulation of a problem

activating cultural resources for change

inventing graceful ways of adaption

new balance of identity & change

„Sustainability science approach“:

working towards set goals

definition of problem

definition of goals

definition of means

selection of most efficient intervention

outcome

<i>Resilience theory approach</i>	<i>Sustainability science approach</i>
Change is normal, multiple stable states	Envision the future, act to make it happen
Experience adaptive cycle gracefully	Utilise transition management approach
Origin in ecology, maintain ecosystem services	Origin in social sciences, society is flawed
Result of change is open ended, emergent	Desired results of change are specified in advance
Concerned with maintaining system dynamics	Focus is on interventions that lead to sustainability
Stakeholder input focussed on desirable dynamics	Stakeholder input focussed on desirable outcomes

Source: Redman 2014: 37



<https://www.bne-portal.de>



<https://www.ku.de/news/bne-auf-dem-gelaende-der-landesgartenschau-in-ingolstadt>

„Sustainability science approach“:

working towards set goals

tendency: instructional teaching

definition of problem

definition of goals

definition of means

selection of most efficient intervention

outcome

„Resilience theory
approach“:

working to cultivate
an attitude of change

balancing of identity &
change as default

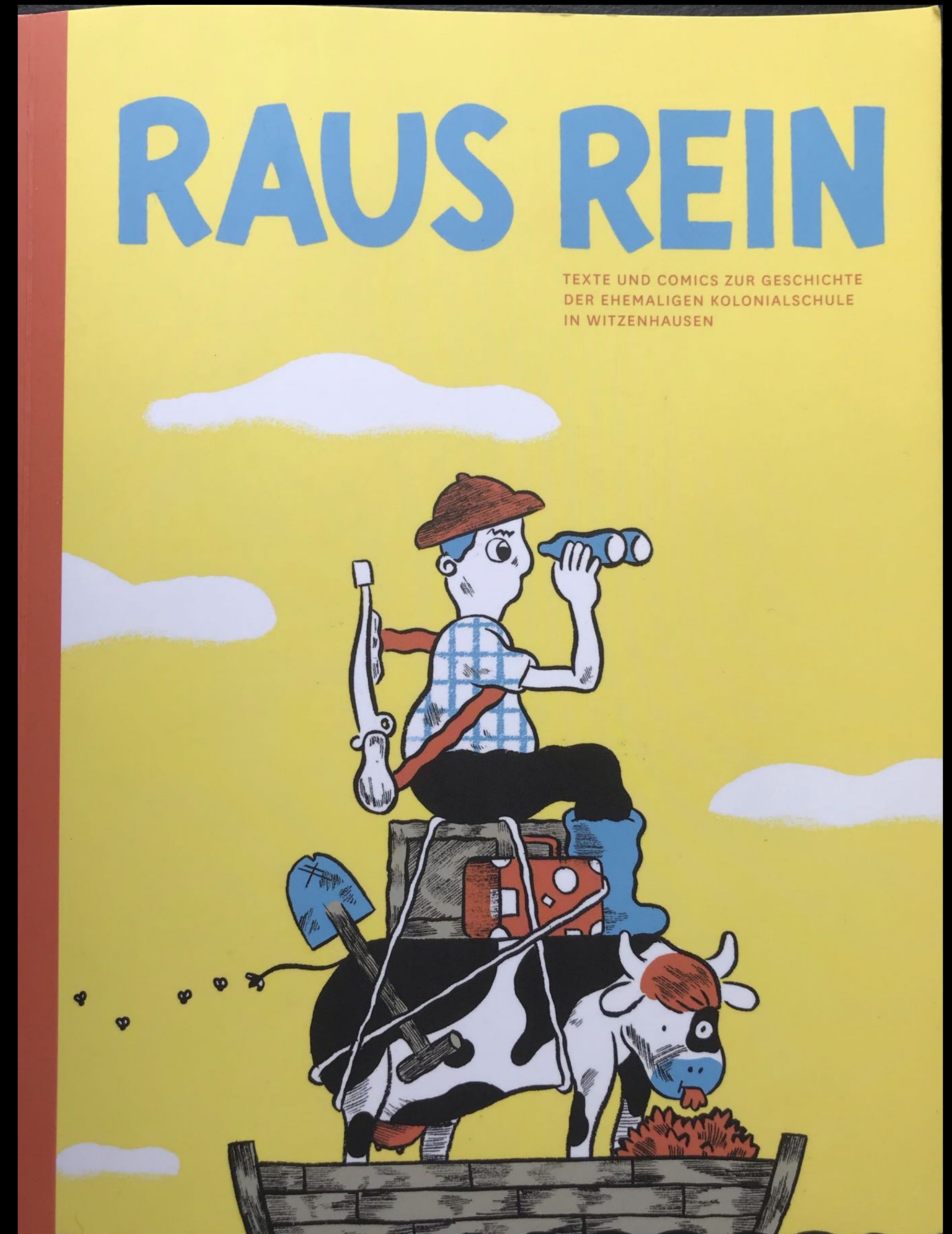
culturally meaningful
articulation of a problem

activating cultural resources
for change

inventing graceful ways of
adaption

new balance of identity &
change

**collective
transformative
learning**



„Resilience theory approach“:

working to cultivate an attitude of change

balancing of identity & change as default

culturally meaningful articulation of a problem

activating cultural resources for change

inventing graceful ways of adaption

new balance of identity & change



collective transformative learning



AVSI Kenya
@avsi_kenya

The Green Energy for Women and Youth Resilience project aims to create at least 200 new jobs and 2,050 MSMEs for youth and women in the sustainable energy sector with a focus on clean cooking and green mini-grids through increased capacities, access to finance and partnership



1:25 PM · Jan 12, 2022 · Twitter Web App

2 Retweets 6 Likes



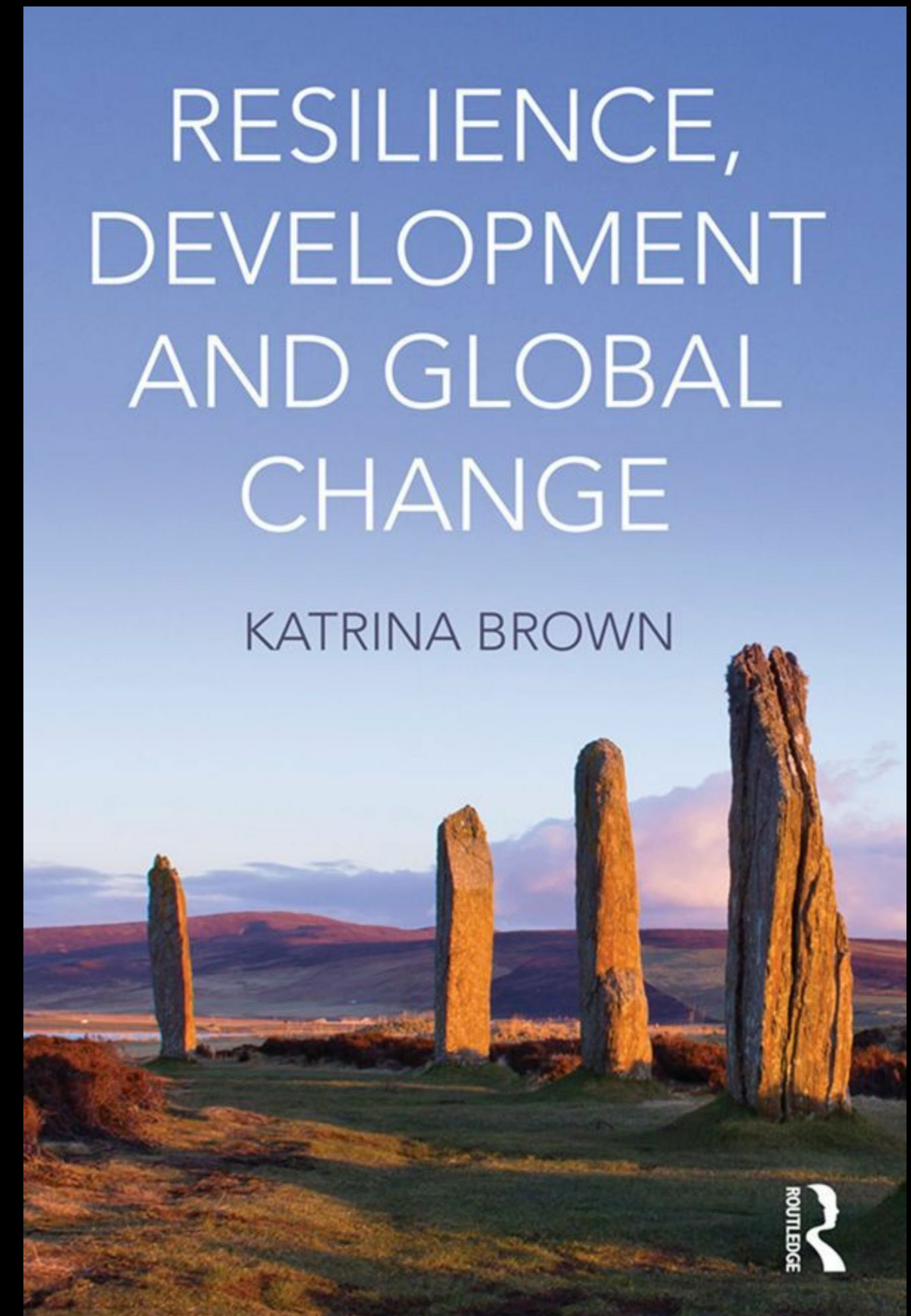
https://twitter.com/avsi_kenya/status/1481241002618888197

„Pillars of resilience“: 3 core properties of succeeding resilience processes

rootedness

resourcefulness

resistance

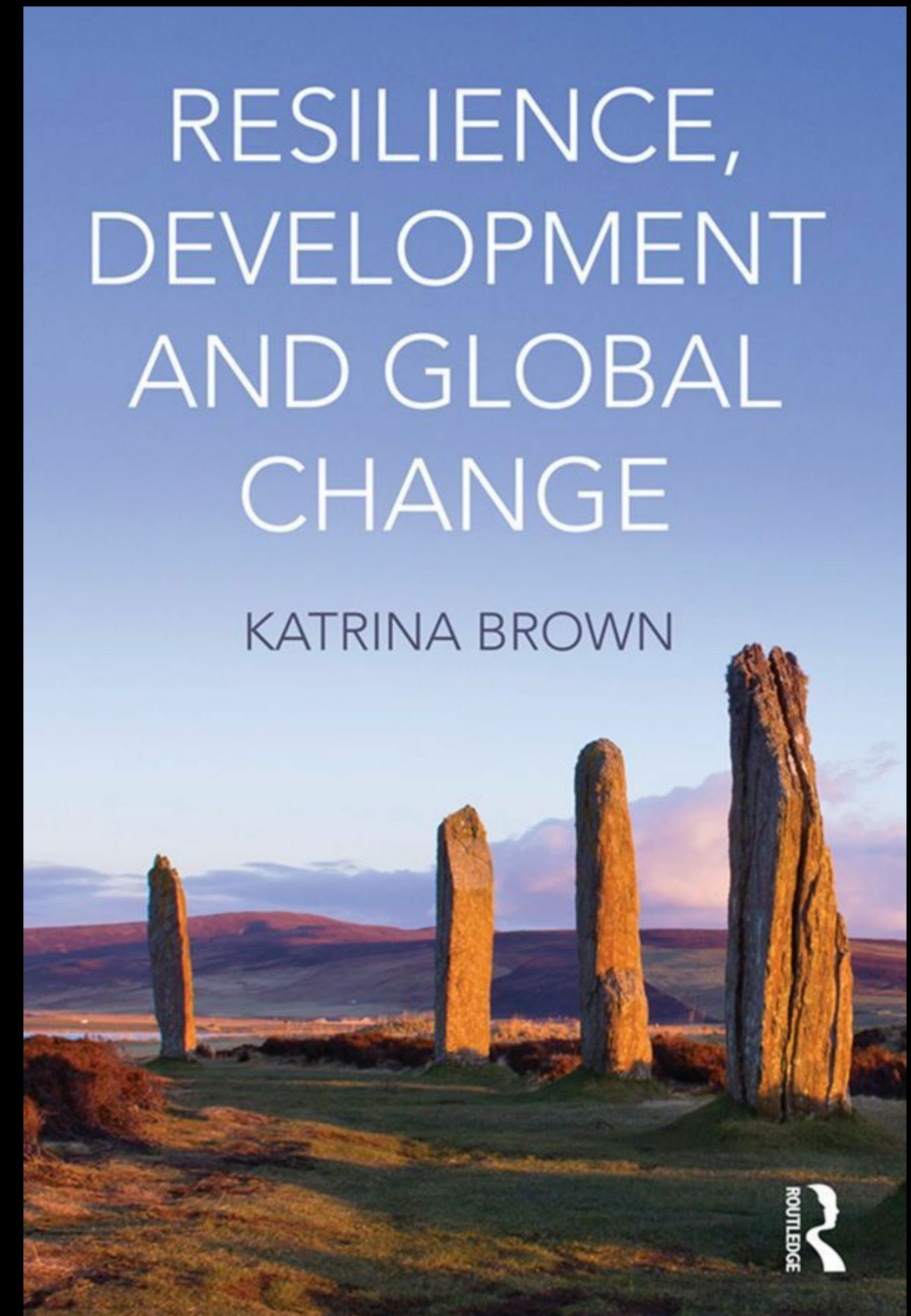


„Pillars of resilience“: 3 core properties of succeeding resilience processes

rootedness

resourcefulness

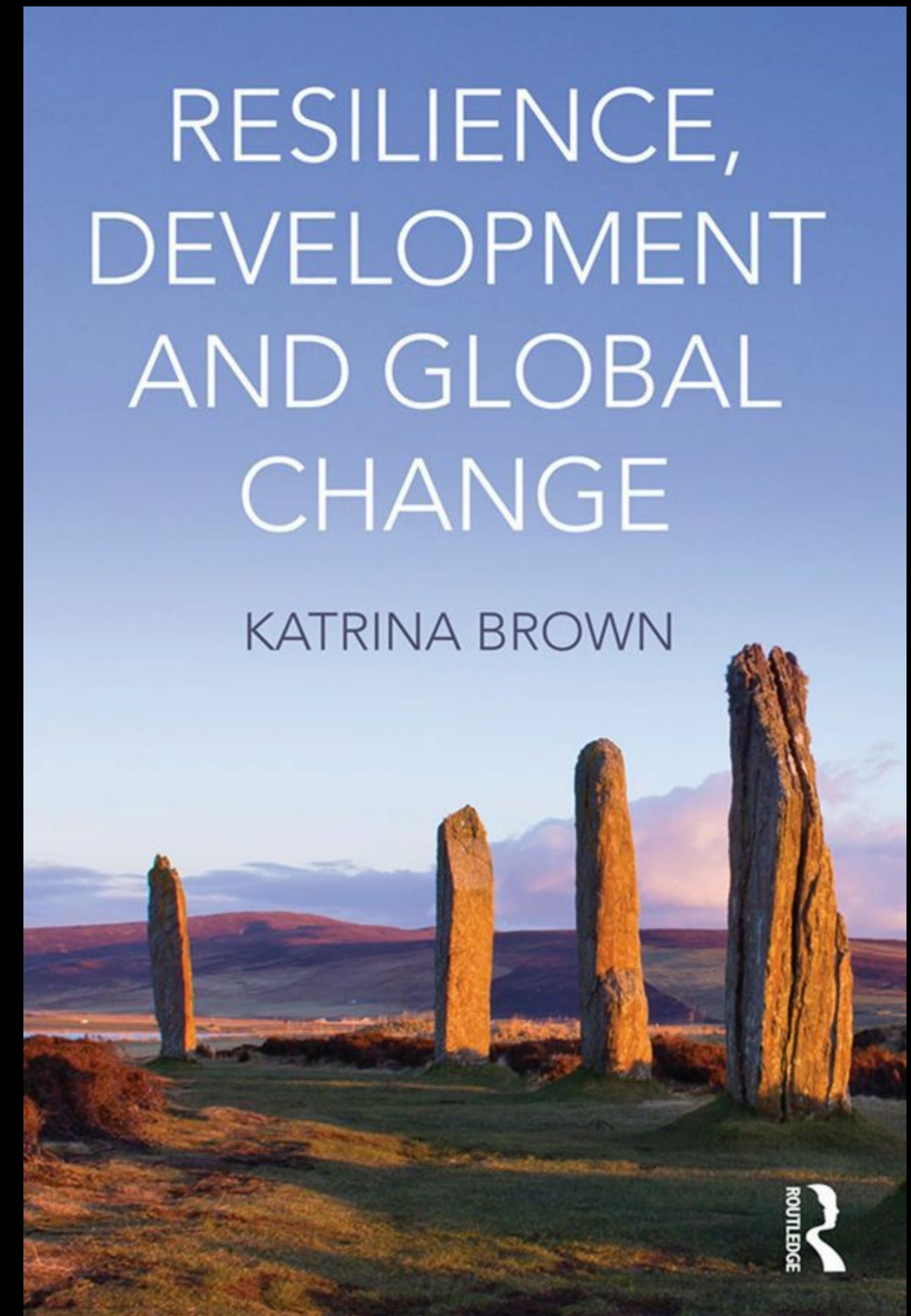
resistance



Properties of successful resilience processes

rootedness

Interwovenness of people and places,
at the same time „more than place, [...] people
are increasingly mobile, so it is about a more
fluid set of attachments and multi-faceted
identities“



RAUS REIN

TEXTE UND COMICS ZUR GESCHICHTE
DER EHEMALIGEN KOLONIALSCHULE
IN WITZENHAUSEN

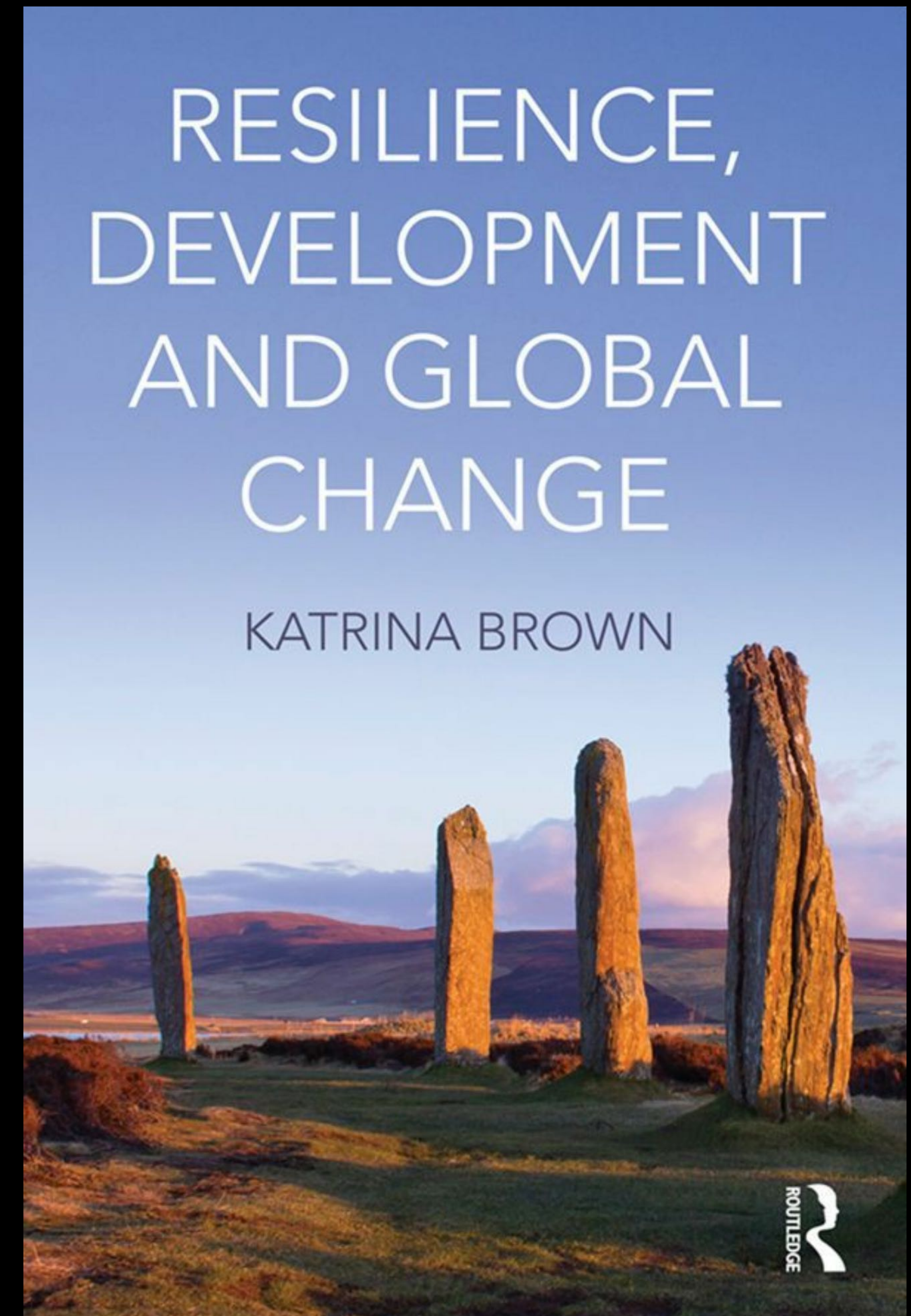


„Pillars of resilience“: 3 core properties of succeeding resilience processes

rootedness

resourcefulness

resistance

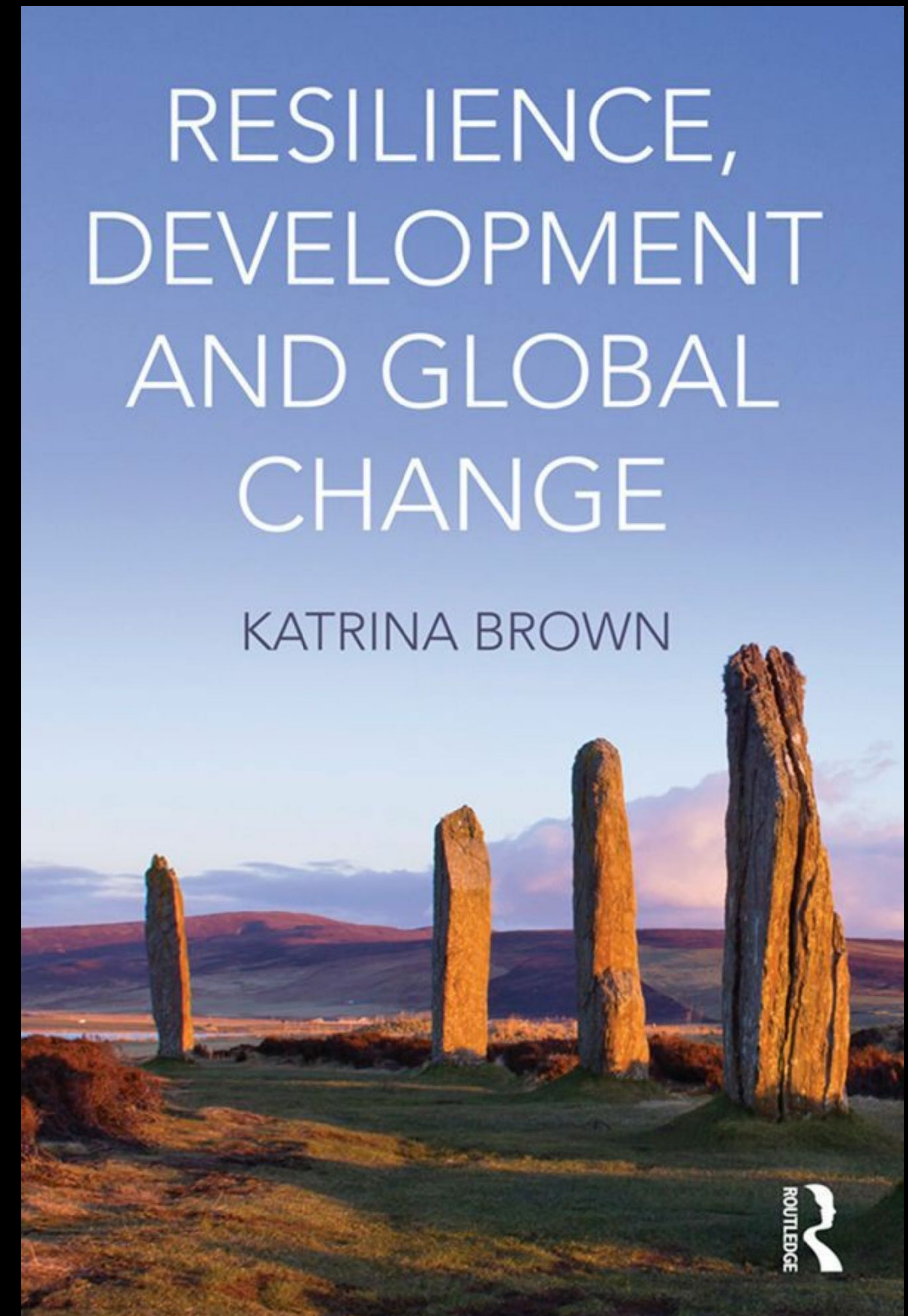


Merkmale gelingender Resilienzbildungsprozesse

resourcefulness

Interconnectedness and social creativity

Being able to connect existing resources and
skills within a community with external flows of
resources



RAUS REIN

TEXTE UND COMICS ZUR GESCHICHTE
DER EHEMALIGEN KOLONIALSCHULE
IN WITZENHAUSEN



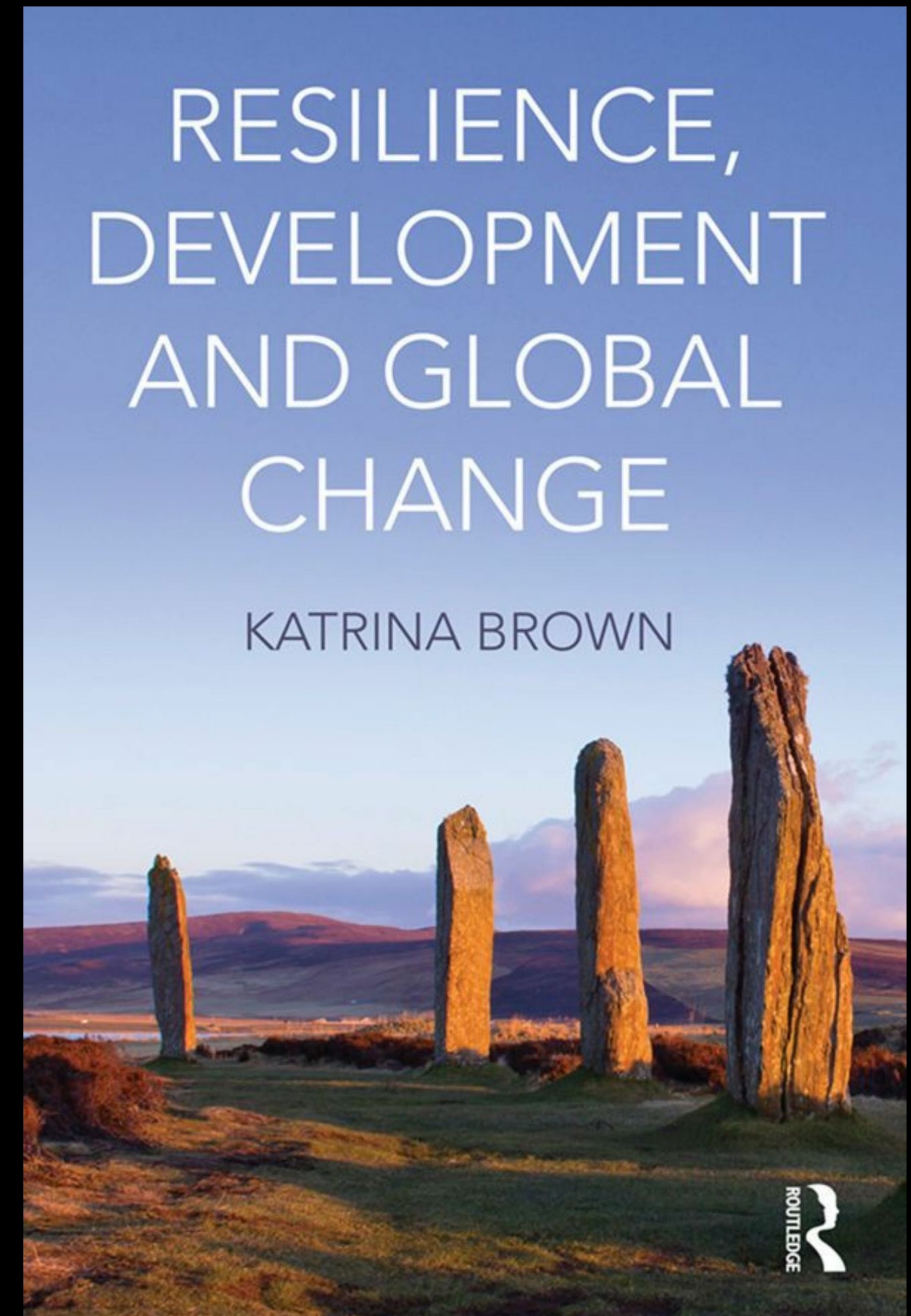
resourcefulness

„Pillars of resilience“:
3 core properties of succeeding
resilience processes

rootedness

resourcefulness

resistance



„Pillars of resilience“: 3 core properties of succeeding resilience processes

resistance

not just abstract resistance "against
something" but

potential starting point for change:

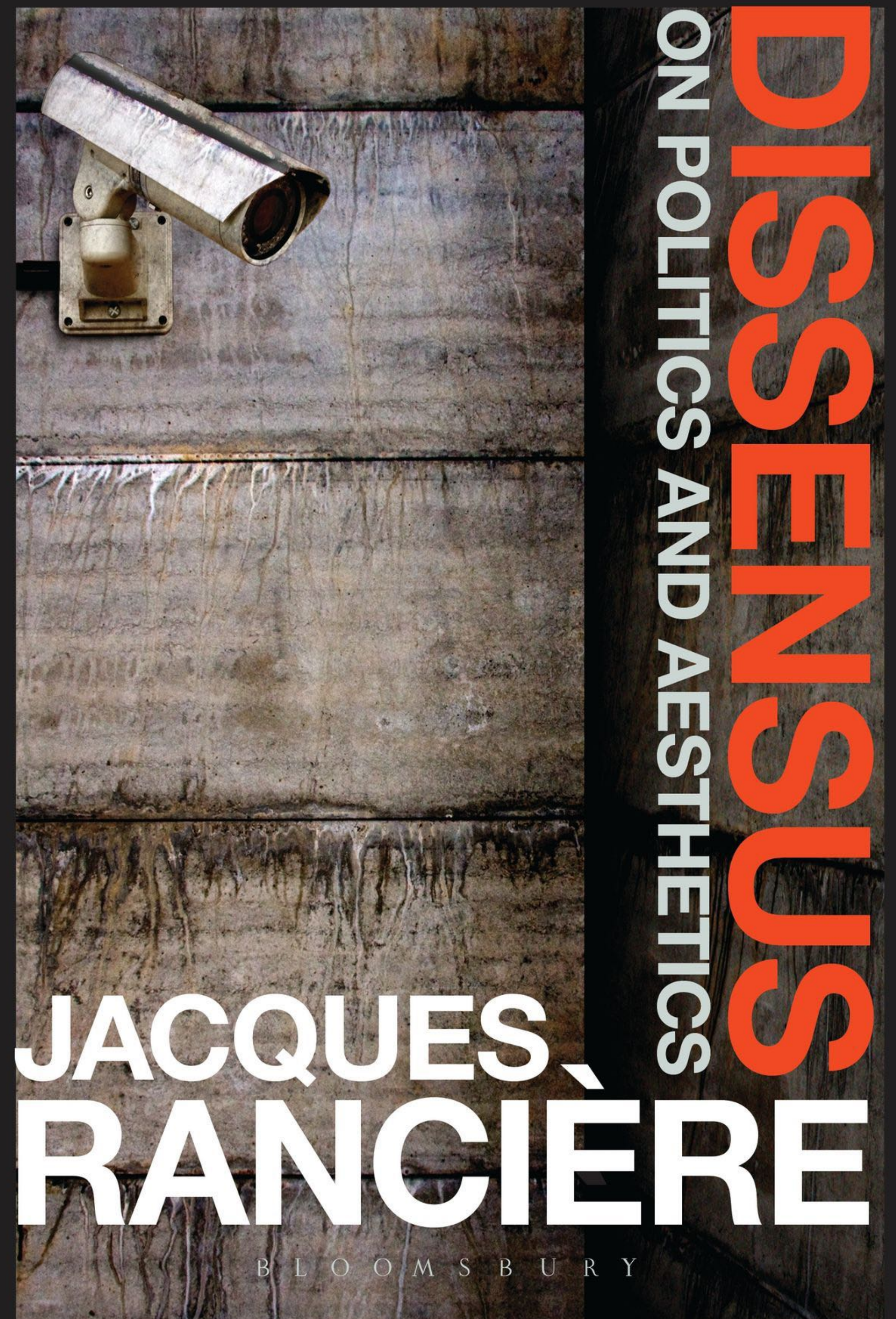
Means by which individuals change social
processes and structures and build
alternatives,

e.g. NGOs and activist initiatives.



„A dissensus is not a conflict of interests, opinions or values; it **is a division inserted in ‘common sense’**: a dispute over **what is given** and about the frame within which we see something as given.“

(Rancière, Dissensus, 69)

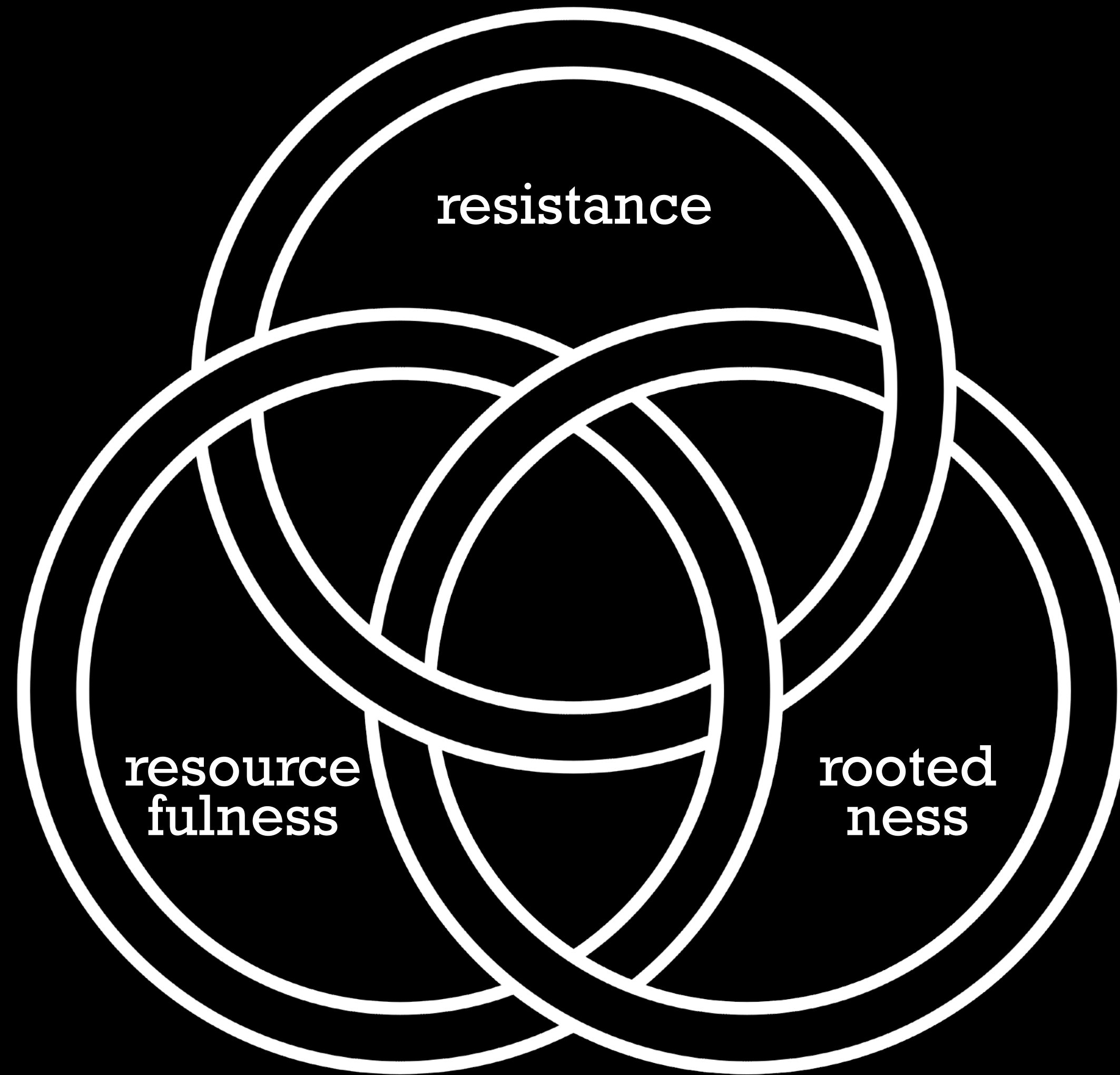


RAUS REIN

TEXTE UND COMICS ZUR GESCHICHTE
DER EHEMALIGEN KOLONIALSCHULE
IN WITZENHAUSEN



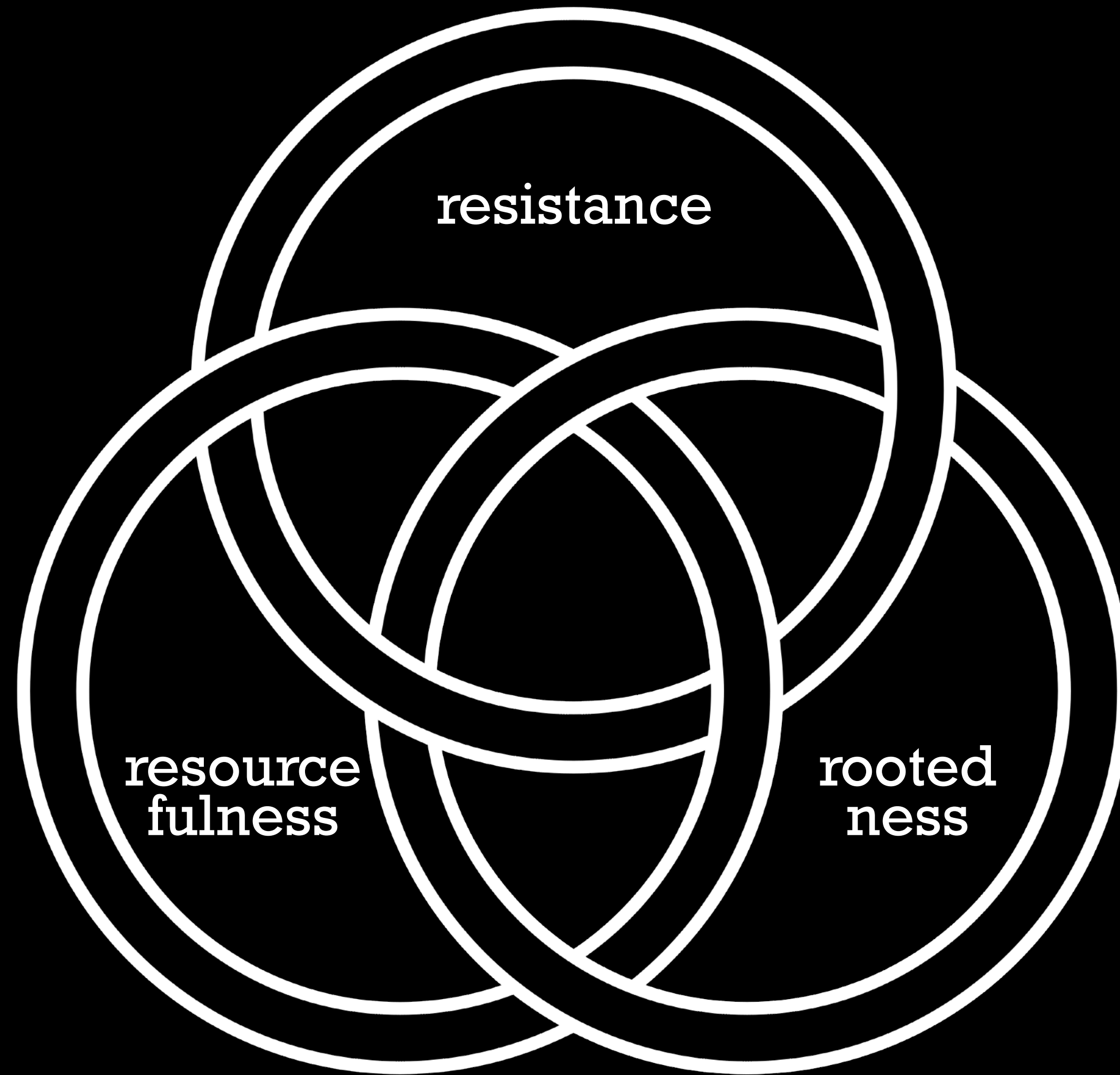
resistance



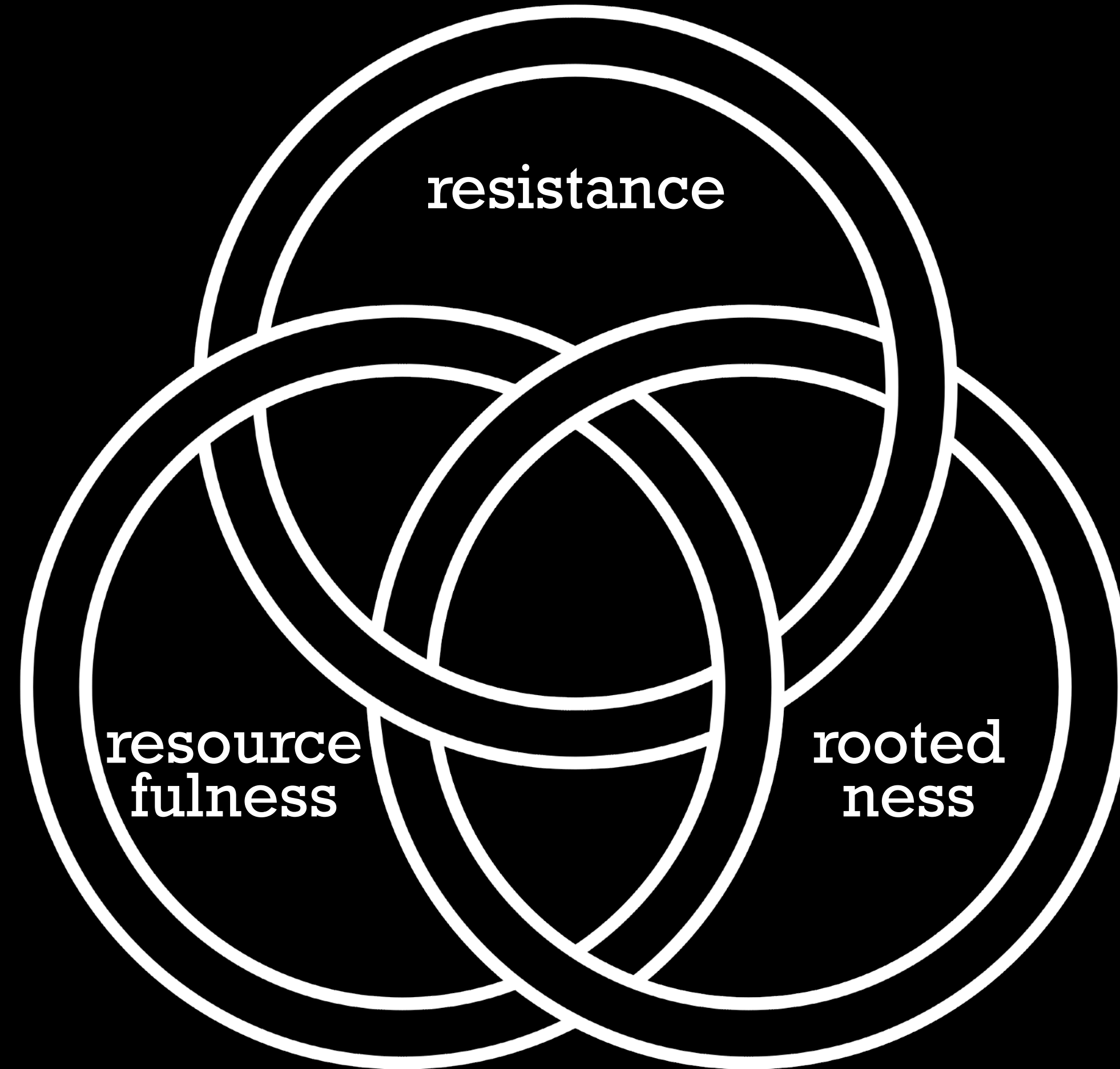
NEVER ALONE

Heritage, Creativity, and Change: Cultural Resilience as a Goal for Arts Education





fostering aesthetic
deliberation &
empowerment



encouraging
creativity &
articulation

connecting to
& negotiating
heritage(s)

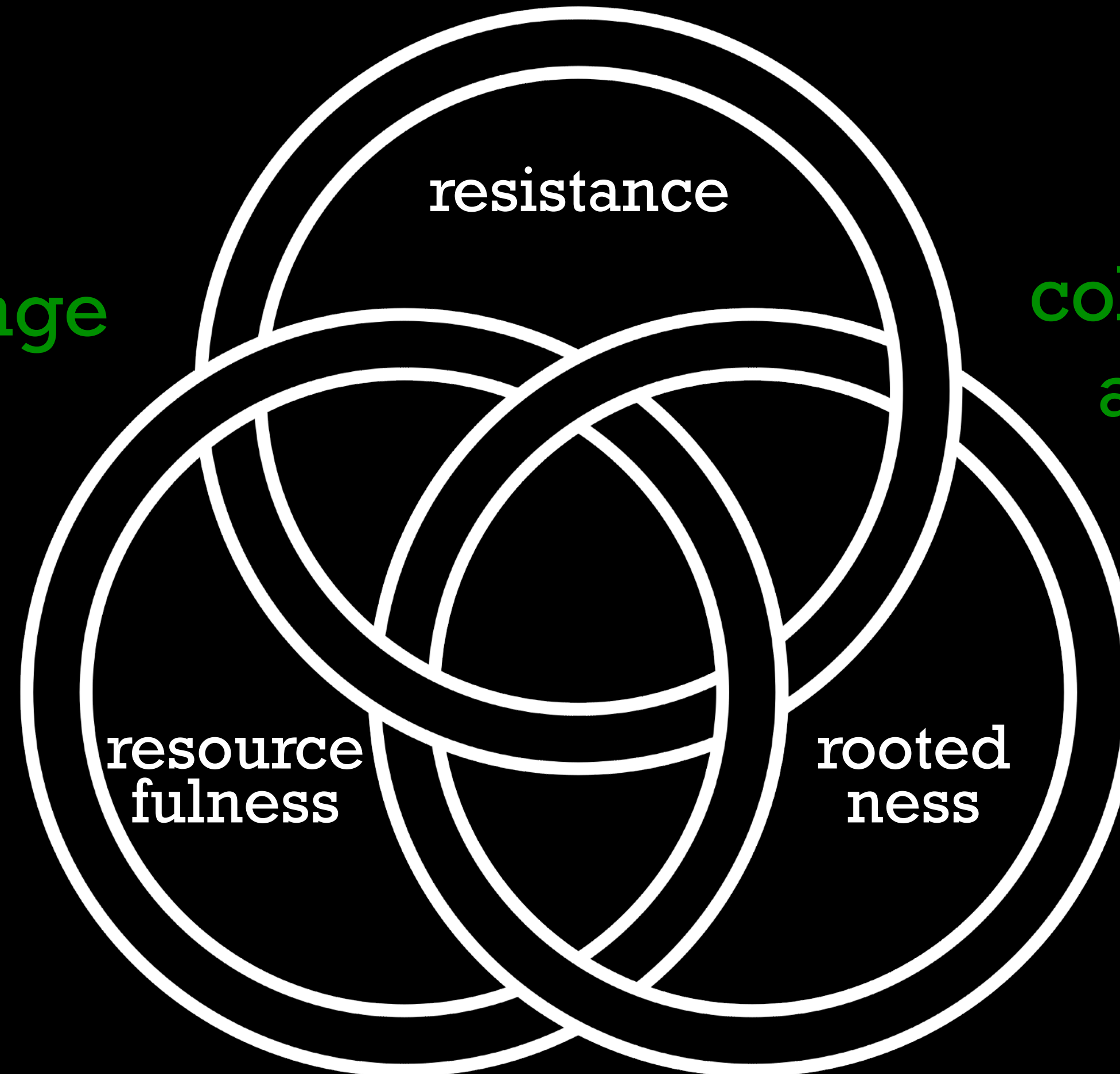
fostering aesthetic
deliberation &
empowerment

change

collectivity/
activism

encouraging
creativity &
articulation

connecting to
& negotiating
heritage(s)

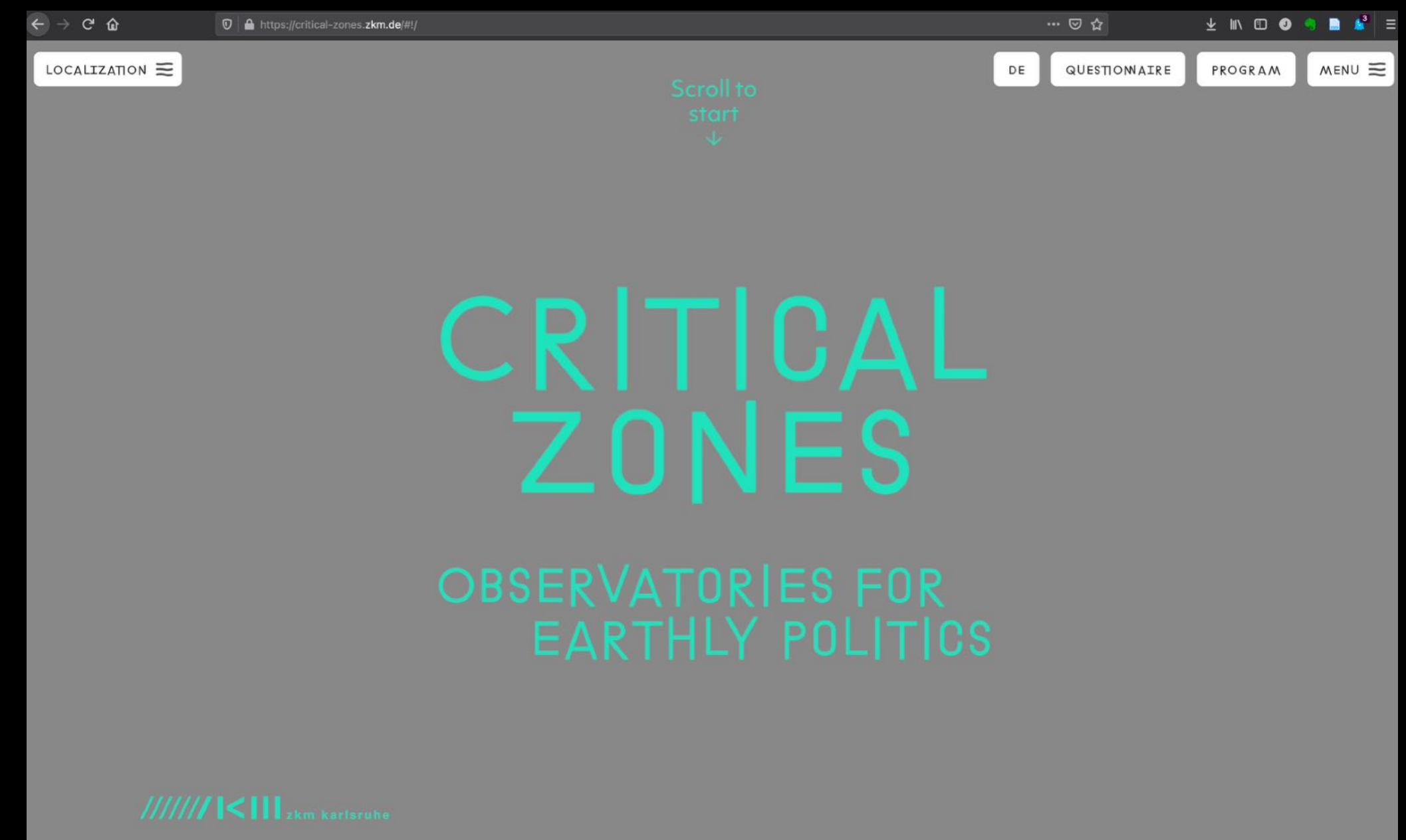


identity

Further Examples

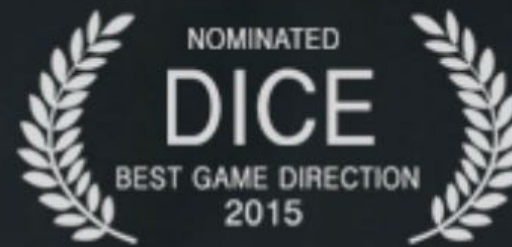
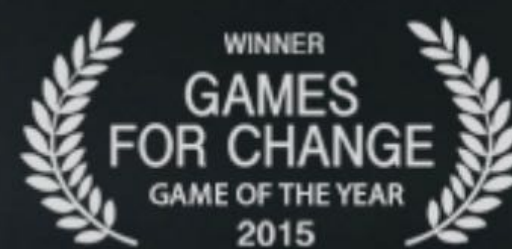
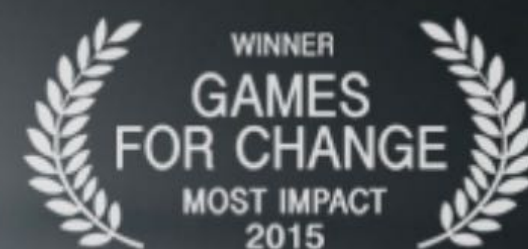


<http://neveralonegame.com>

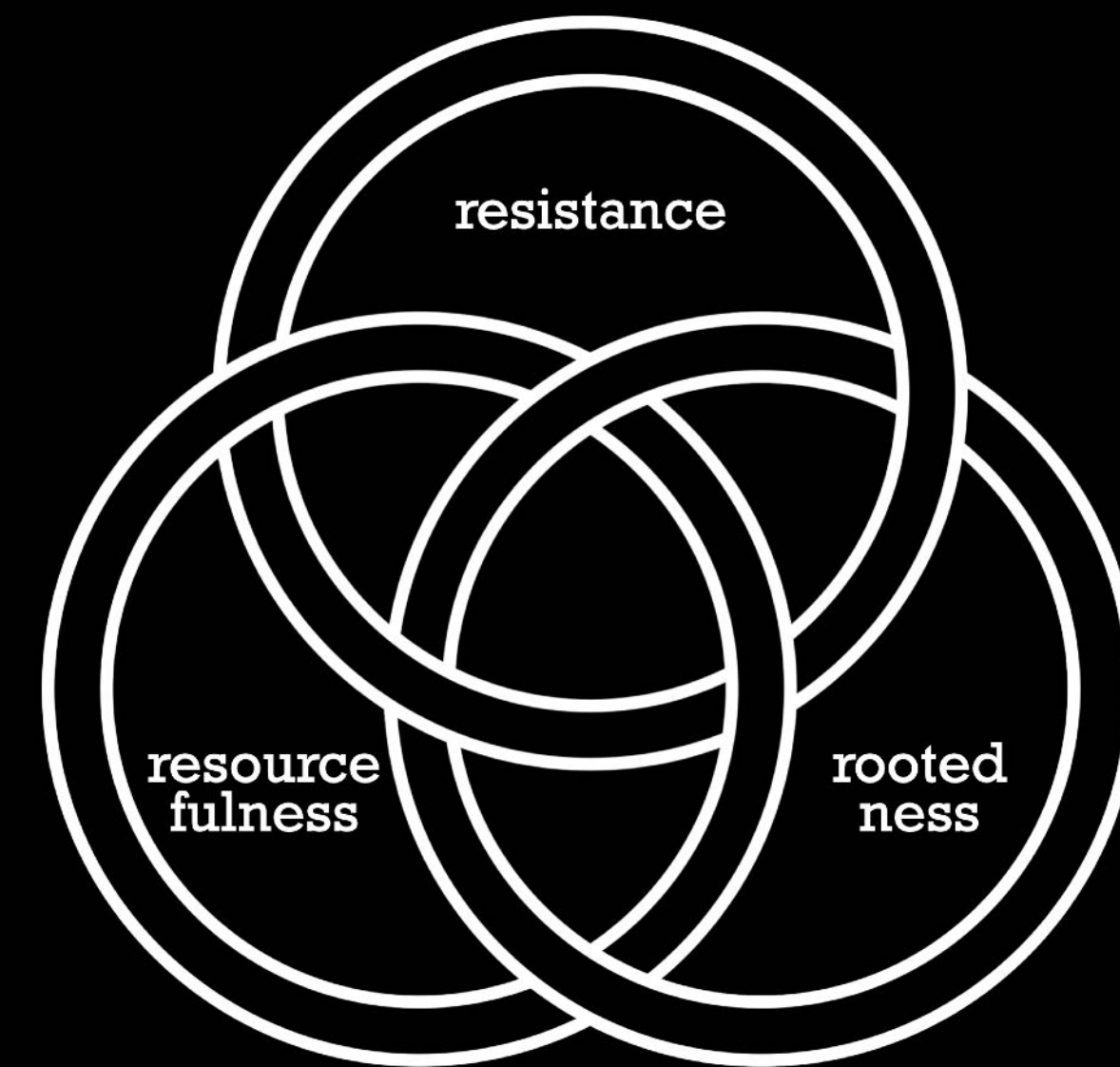


NEVER ALONE

< K I S I M A I N N I T C H U N A >

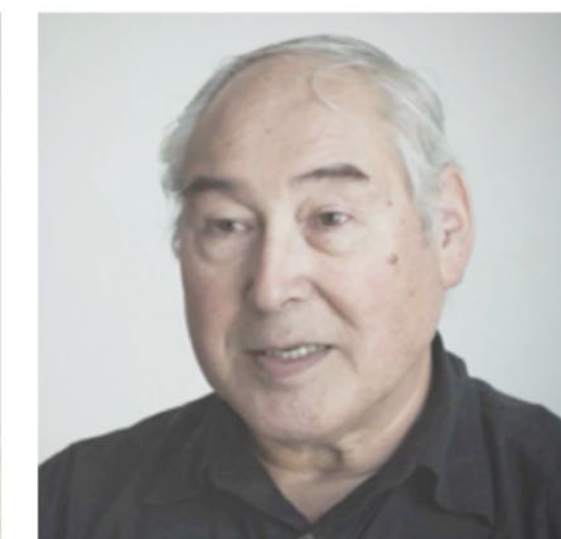
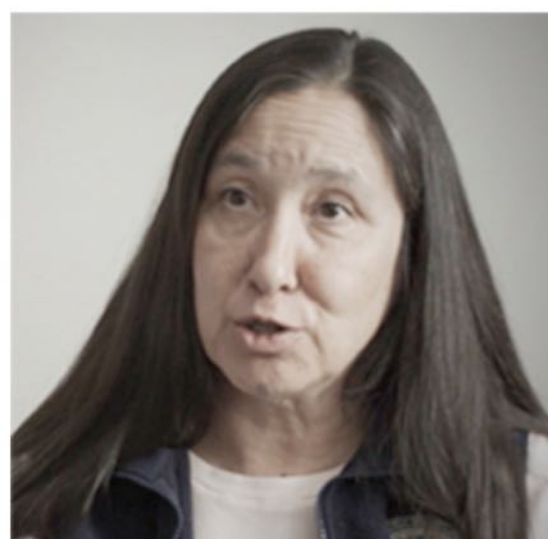


Never Alone (Kisima Ingitchuna) is the first game developed in collaboration with the Iñupiat, an Alaska Native people. Nearly 40 Alaska Native elders, storytellers and community members contributed to the development of the game. Play as a young Iñupiat girl and an arctic fox as they set out to find the source of the eternal blizzard which threatens the survival of everything they have ever known.



<http://neveralonegame.com>

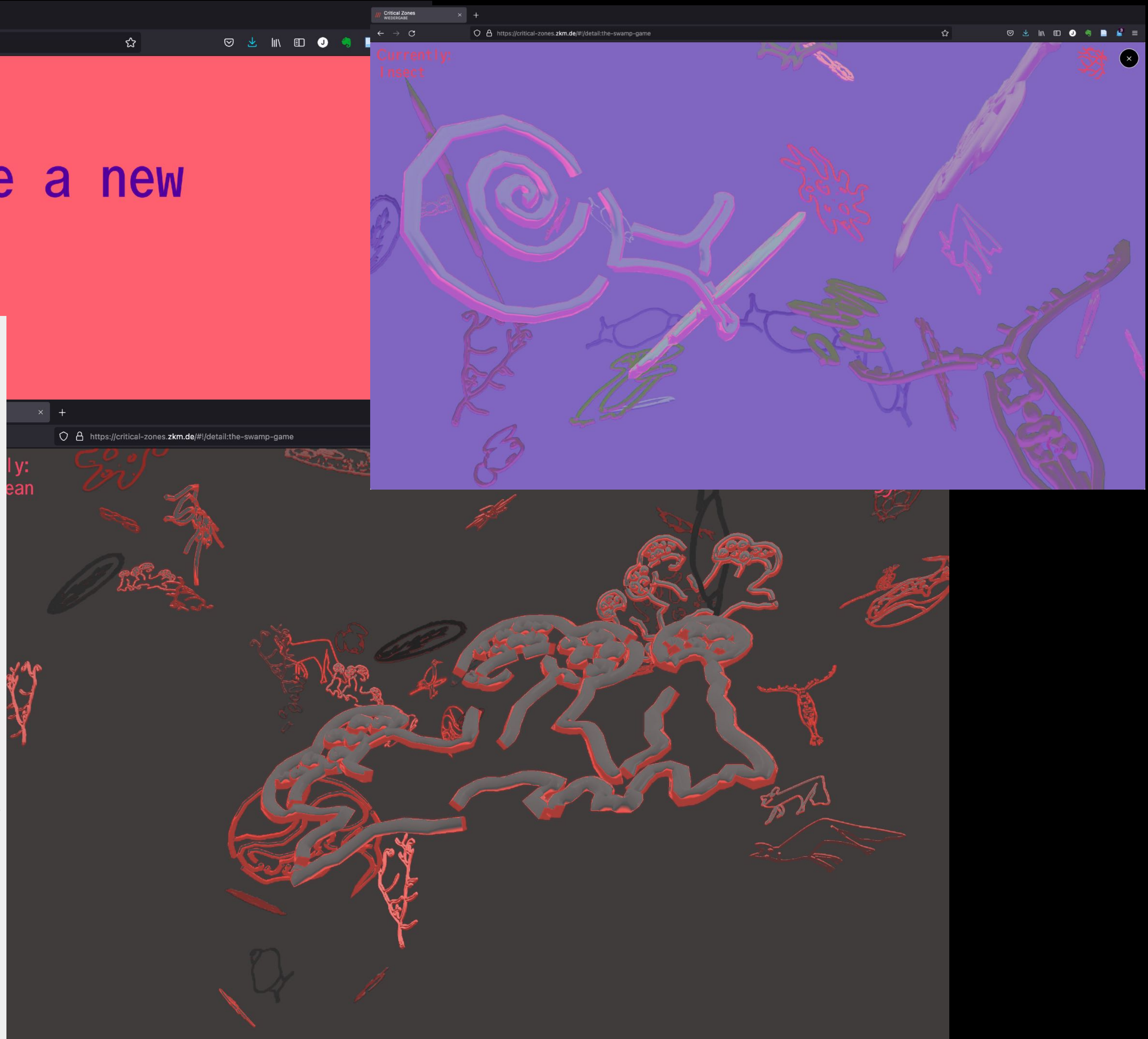
Never Alone is the product of an uncommon partnership of Alaska Native community members and game developers. Through all stages of development members of both communities met extensively to ensure that all creative and business decisions were appropriate considered and supported the goals of all stakeholders. Throughout the game and in supporting material players will hear directly from members of both communities who were instrumental in shaping the game.



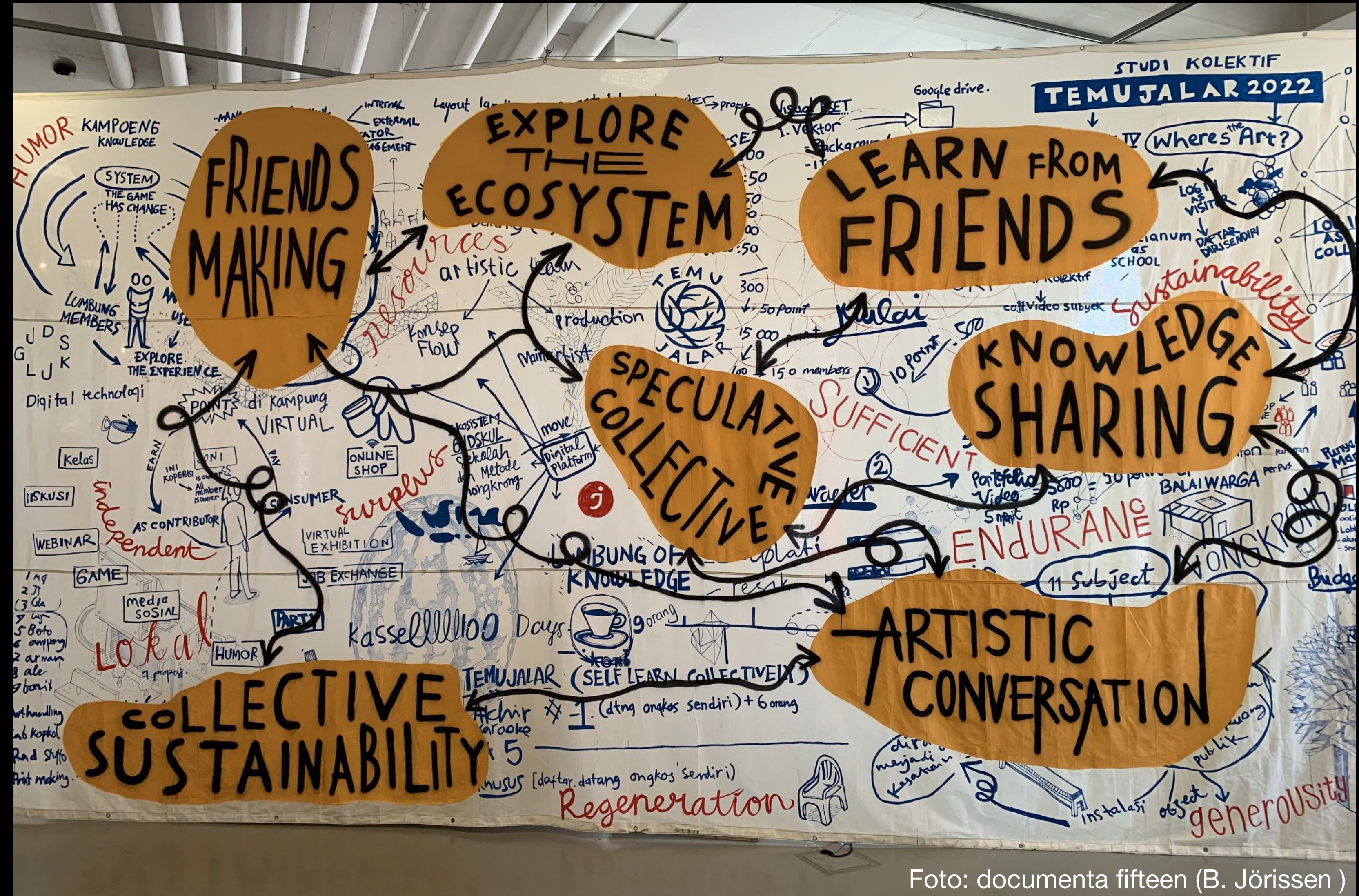
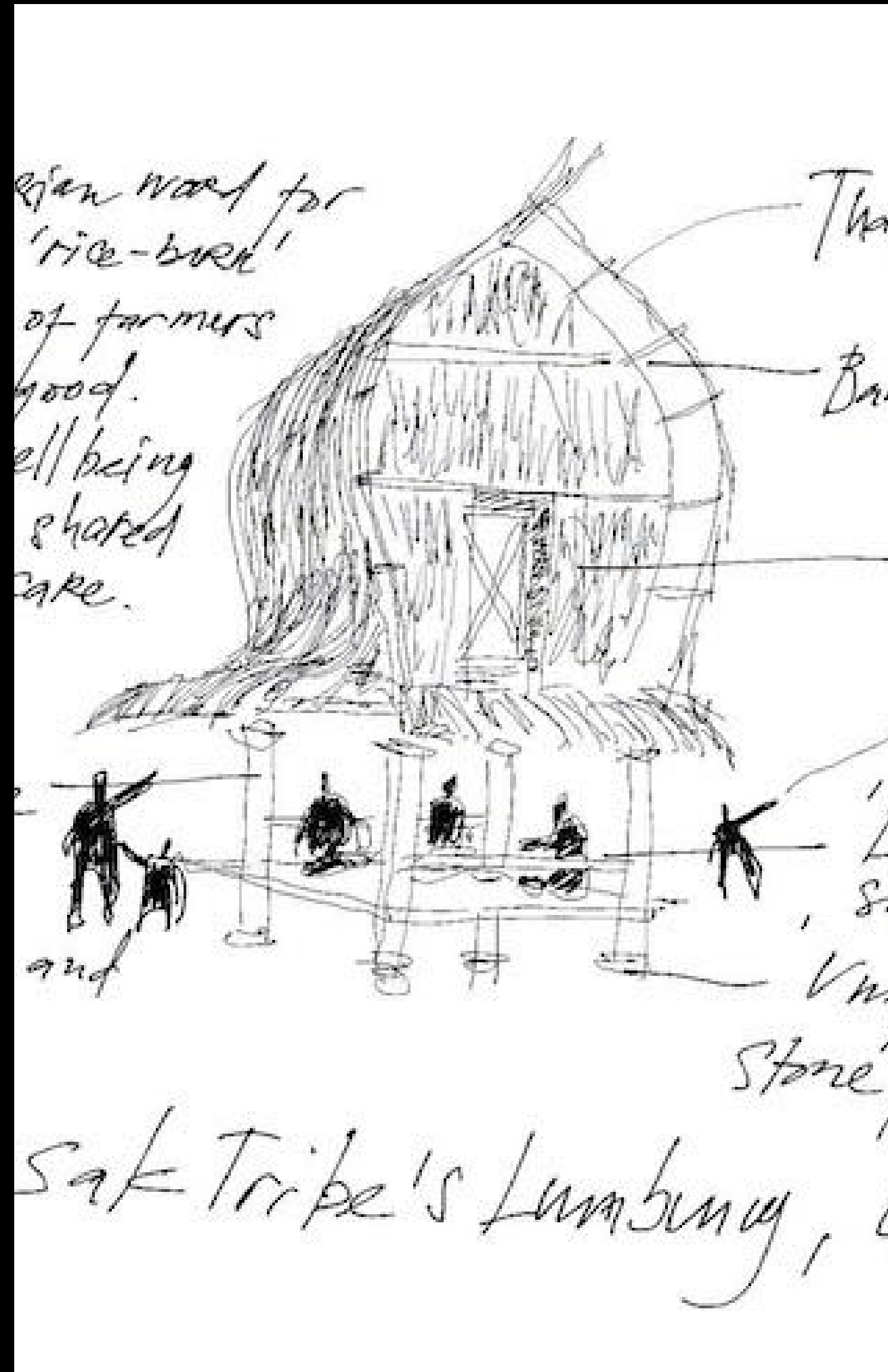
Dive into the Swamp: Try to be eaten to become a new species!

This exploratory game invites us to experience the sympoietic relations unfolding in the sentient swamp. The swamp is a perfect milieu to sense the fragile interdependencies between organisms and their habitat. Here, every member of the community is part of every other member's environment, as well as being necessary for the survival of the whole. The game probes the change of perspective and allows us to embody different species by floating into swampian creatures: plants, insects, birds, amphibians, fungi, bacteria, or algae, and to discover the main rule of Cannibal Metaphysics: to become the other, you have to be eaten.

The game experiments with a biotope model of the Aukštumala moor, Lithuania, where German botanist Carl Albert Weber (1856–1931) conducted the world's first scientific study on wetlands. The creatures dwelling in the game are inspired by Weber's drawings as well as informed by the scientific data that is collected by biologists. The deep listening invoked by atmospheric sounds lures the explorer into a metamorphic world of chimeric shapes and saturated colors, where scale and pace of movement shift as the perspective changes. The swamp world is uncertain. Thus navigation here is by a gut feeling. One should abandon human desire for productivity and competition to allow other ways of knowing the world.



The „Lumbung“ principle as collective activism, ecological resilience, and political resistance ...
... claiming to integrate education and aesthetic practice.



WHAT'S

NEXT

?!?

Dissemination and Knowledge Transfer

22 & 23 March 2023 - ERASMUS+ Workshop Bildungsdirektion Wien
„Out of the Box: Ökologische Nachhaltigkeit und kulturelle Resilienz für ein grünes Europa“

9-15 July 2023 - ERASMUS+ BIP SUMMER SCHOOL
„International and UNESCO related Perspectives of Arts and Cultural Education

30 July 2023 - Teacher Training for a Middle School Seminar (Regierung von Oberbayern)
„Kulturelle Nachhaltigkeit und Resilience Thinking in Schule und Unterricht“



International Conference

„Qualitative Research for Cultural Resilience“

(Working Title)

JULY 2024

Presentation slides & further materials:

<http://joerissen.name>



UNESCO Chair-Ringvorlesung, 11. Januar 2023